

DORF GEISCHT

Niederlenzer

September 2025

Ausgabe 140

35. Jahrgang



Glück und Pech liegen manchmal ganz nah beieinander



Nach dem ungewollten Zwischenfall im Alterszentrum «Am Hungeigraben» infolge eines Brandes, welcher sich in der Nacht vom 1. auf den 2. Juli ereignete, sind die dadurch entstandenen Schäden grösstenteils wieder behoben und die Normalität hat wieder Einzug gehalten. Die aufgrund der massiven Marderschäden nötig gewordene Dachsanierung schreitet nach diesem Brandfall wieder im normalen Rahmen weiter voran. Langsam wächst wieder Gras über das Geschehnis,

obwohl die Schreckensmomente sowie die Gefahren, denen die Bewohnenden und das Personal in dieser Nacht ausgesetzt waren, in deren Köpfen noch immer präsent sind. Soweit das Pech, welchem das Alterszentrum ausgesetzt war. Das Glück jedoch, welches man erfahren durfte, ist um ein Vielfaches grösser, und so ist die Dankbarkeit von Zentrumsleiter Thomas Loew entsprechend überwältigend.

Lesen Sie mehr über den Brand ab Seite 3

Seit **1879** schaffen wir bleibende Werte.



Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

**Hochbau • Tiefbau
Zimmerei • Renovationen
Kundenarbeiten
Dachstockausbau
Dachlukarnen**

Ihr kompetenter Partner für sämtliche Bauten,
wir beraten Sie gerne.

NIEDERLENZER DORFGEISCHT

– IMPRESSUM –

HERAUSGEBER	Gemeinderat Niederlenz
REDAKTIONS- KOMMISSION	Peter Winkelmann Sandra Noelle Reinhard Zehnder Mirjam Wicki (Schule) Ursula Radtke (Kirche) Roland Suter
LAYOUT/INSERTATE DRUCK AUFLAGE	Peter Winkelmann Druckerei AG Suhr 2400 Exemplare
ERSCHEINUNG VERTEILER	vierteljährlich alle Haushaltungen in Niederlenz gratis
INSERTATE	pro A4-Seite Fr. 480.– Farbzuschlag Fr. 30.–
JAHRES- ABONNEMENT	für Auswärtige Fr. 20.–

REDAKTIONSADRESSE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch
dorfgeischt@niederlenz.ch

ADRESSE FÜR INSERTATE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch

BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

DG Nr. 141: 25. November 2025
DG Nr. 142: 25. Februar 2026
DG Nr. 143: 25. Mai 2026

Genau das suchst du...



Macina Fold für Fr. 3895.–

*Bosch-Motor Active Plus (50 Nm) – Batterie 500 Wh
Top-Ausgerüstet*



**Ideal für Camping –
mal kurz in's Dorf –
für die ganze Familie**

*8-Gang Shimano Nabenschaltung
Zahnriemen Gates-Belt
Schwalbe-Pneu 20"*



KOCH VELOS + MOTOS | Schürz 12 | 5702 Niederlenz
| Telefon 062 891 28 84 | Email: j.j.k@bluewin.ch | www.velo-koch.ch

Ihr Immobilienpartner in der Region

**Beratung
Bewertung
Verkauf/Vermietung**

Daniel Rischgasser
Telefon 062 892 10 90
daniel.rischgasser@remax.ch



**«Ich kümmere
mich persönlich
um Ihre Immobilien-
Angelegenheiten.»**

RE/MAX
Lenzburg



Nach dem Brand im Alterszentrum «Am Hungeligraben»

Zweieinhalb Monate sind seit dem nächtlichen Brand vom 1. Juli im Alterszentrum «Am Hungeligraben» vergangen und der Betrieb verläuft wieder im gewohnten Rahmen.

Aktueller Stand

Nach Abschluss der Untersuchungen konnte die genaue Brandursache nicht ermittelt werden, auch wenn anfänglich die Medienstelle der Polizei einen technischen Defekt mutmasste. Was mit Sicherheit feststeht, ist die Gewissheit, dass das Feuer in keinerlei Zusammenhang mit den aktuell laufenden Dachsanierungsarbeiten steht.

Das im Dachbereich eines bewohnten Zimmers ausgebrochene Feuer konnte dank dem raschen Einsatz der Regio Feuerwehren «Chestenberg» und Lenzburg schnell lokalisiert und zielgenau bekämpft werden, sodass kein allzu grosser Sachschaden entstand (s. Fotos). Alle Brandspuren sind beseitigt und das Zimmer ist wieder bewohnbar. Über die Schadenhöhe können im Moment noch keine präzisen Angaben gemacht werden. Auch hat das Ereignis nur einen marginalen Einfluss auf das Bauprogramm der laufenden Dachsanierung, dessen Abschluss im Laufe dieses Herbstes vorgesehen ist. Vielmehr wären die Wetterkapriolen vom Monat Juli für eine mögliche Bauverzögerung verantwortlich.

Alarmierung dank aufmerksamer Dorfbevölkerung

Der 1. Juli war im Alterszentrum ein Tag wie jeder andere und so verlief auch

dieser Dienstagabend im gewohnten Rahmen. Ein Grossteil der Bewohnenden war auf ihren Zimmern, einige davon sogar schon am Schlafen, andere wiederum genossen noch die sonnigen Abendstunden draussen.

Als dann gegen 21.30 Uhr eine Nachbarin von der gegenüberliegenden Dorfseite telefonisch meldete, dass aus dem Dach des Alterszentrums Rauch aufsteige und es vermutlich brenne, herrschte erst einmal Verunsicherung. Noch verhielten sich die im ganzen Haus befindlichen Brandmelder ruhig und auch eine sofortige Sichtkontrolle ausserhalb des Gebäudes liessen vorerst nichts von einem Brand erkennen. Als dann der sich stärker entwickelnde Rauch durch die offenen Fenster in die Zimmer gelangte und die Brandmelder losgingen, war die Feuerwehr bereits durch Drittpersonen alarmiert worden.

Das weitere Geschehen konnte man live aus der Ferne beobachten oder dann am Folgetag der Presse entnehmen oder auf Tele M1 verfolgen.

Grosse Dankbarkeit

Zentrumsleiter Thomas Loew ist erleichtert und unsäglich dankbar, dass der Brand so glimpflich abgelaufen ist. Das für ihn an die



Der Ort des Brandausbruchs im Wand-/Dachbereich mit dem Schaden im vom Feuer betroffenen Wohnzimmer.

sem Ereignis aber wichtigste ist die Gewissheit, dass keine Personen zu Schaden kamen und dass die fünf Bewohnenden, welche als Folge des Feuers nach Wildeggen im Alterszentrum «Chestenberg» untergebracht werden mussten, bereits am nächsten Tag wieder zurück in ihre gewohnte Umgebung kommen konnten. Allen Bewohnenden gebührt ein riesengrosses Merci für ihr beispielhaftes Verhalten, dass sie stets Ruhe bewahrten, keine Hektik aufkommen liessen und ohne Widerstand und grosses Hinterfragen den Aufforderungen der Rettungskräfte und dem Pflegeteam nachkamen. Ob im Trainer oder schon im Pyjama oder Nachthemd harrten sie im blauen Saal geduldig aus. Die einen ver-

Fortsetzung auf Seite 5



Zentrumsleiter Thomas Loew, Personal, Bewohnerinnen und Bewohner bringen ihre Dankbarkeit bildlich zum Ausdruck.

ZWISCHEN VOLLER GELÄNDE- ACTION UND TRAIL-FLOW

BULLS SONIC EVA AM SX 1

Erwachsenenfahrrad E-MTB Fully 29 Zoll Diamant
Kettenschaltung • 12 Gang UD Carbon • Light Emerald:

- hochentwickelter Sonic Carbonrahmen
- leichter und natürlicher Bosch Performance Line SX Antriebs
- vollgefedertes Fahrwerk mit 140/130 mm Federweg

Fr. 5999.-



Pfister

Velos – Motos GmbH

Gewerbstrasse 2 • 5702 Niederlenz
Tel. 062 891 30 76 • Fax 062 891 70 76
eMail: mail@pfister-motos.ch
www.pfister-motos.ch

**Velos – Motos
Elektrovelos**

- Service • Beratung
- Reparaturen
- Restaurationen

Wir finanzieren dein Traumbike

Wandel

bewusst gestalten

Grüezi, ich bin Jenny Ackeret und begleite
den Wandel Ihres KMU's oder Institution als:



- ✓ Organisationsentwicklerin
 - ✓ Moderatorin
 - ✓ Sparringspartnerin
- zu einer
- reflektierenden
 - lernenden
 - handlungsfähigen
 - wirkungsvollen
 - und widerstandsfähigen Organisation.

Ich schaffe RAUM für
Reflexion, Klarheit,
Mitgestaltung und ein
starkes WIR-Gefühl.



RAUM360 GmbH jenny@raum360.ch 079 568 22 68

RTB



Ihr regionaler Energieversorger und Dienstleister

Regionale Technische Betriebe

Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60 | info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch



Fortsetzung von Seite 5

folgten interessiert die Geschehnisse, andere lenkten sich beim Brett- oder Kartenspiel ab. Und dann gab es im Ostflügel, welcher glücklicherweise nicht evakuiert werden musste, sogar noch jene Bewohnenden, die vom ganzen Tohuwabohu rein gar nichts mitbekommen haben und friedlich schlafend in ihren Betten lagen.

Erst weit nach Mitternacht war das Spektakel beendet und die Zimmer konnten für die Bewohnenden von der Feuerwehr wieder zur Benützung frei gegeben werden.

Überwältigt war Thomas Loew auch vom Zusammenspiel der Blaulichtorganisationen und der beherzten Unterstützung von allen Seiten. So gebührt sein Dank den rund 100 Einsatzkräften von Feuerwehr, Sanität, Polizei, Pflegepersonal und jenen Mitarbeitenden, die über welche Kanäle auch immer vom Brand erfuhren und unaufgefordert auf den Brandplatz kamen und ihre Hilfe anboten. Auch die unkomplizierte Bereitschaft des Alterszentrums «Chestenberg» in Wildeggen für die spontane Beherbergung der fünf Bewohnenden ist mehr als lobenswert.

Schriftliche Verdankung

Mit einer eigens kreierten Dankeskarte an alle Personen, die in irgendeiner Form in das Ereignis involviert waren, brachte die Zentrumsleitung ihre grosse Dankbarkeit zum Ausdruck. Nachfolgend der Kartentext:

Dankbar und glücklich

Diese zwei Worte stehen sinnbildlich für unsere tiefsten Gefühle zum Brandereignis vom 1. Juli 2025.

Erlauben Sie uns, Ihnen von Herzen zu danken!

Denn Ihr Handeln hat massgeblich dazu beigetragen, dass das Ereignis ohne Personen-schaden, ohne weitere grössere Folgen, so professionell, ruhig, vertrauensvoll und mit unkomplizierter, liebevoller Mithilfe bewältigt werden konnte.

Wir sind glücklich, dass wir in einem solchen Schreckensszenario von allen Seiten so viel Unterstützung, Solidarität und Anteilnahme erfahren durften.

Im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstandes:
Ein herzliches Dankeschön!

Thomas Loew
Zentrumsleitung

Jacqueline Höhn
Leitung Administration

Rut Palmeiro
Leitung Pflege & Betreuung

Urs Fischer
Vorstands-
präsident

Text und Titelfoto: Reinhard Zehnder. Weitere Bilder: zur Verfügung gestellt



Wenn Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, diese Bilder verinnerlichen, ist die darin wohnende Person wieder in ihr «neues» Zimmer eingezogen.



WIR FÜR DICH
—NIEDERLENZ—

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch



**DRUCKEREI
SUHR**

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG.
IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN.

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Der Wahlkampf für die Gemeinderatswahlen ist eröffnet

Für die Amtsperiode 2026/29 stehen die Gesamterneuerungswahlen der fünf Mitglieder des Gemeinderates sowie des Gemeindeamanns und des Vizeamanns und den vom Volk gewählten Kommissionen (Finanzkommission (5), Steuerkommission (3) und ein Ersatzmitglied, Stimmenzähler (2) und zwei Stimmenzählerersatzmitglieder an.

Die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029 erfolgen am Sonntag, 28. September. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 30. November terminiert.

Mit Gemeindeamann Rita Eigensatz (FDP) und Vizeamann Anton Grob (parteilos) treten zwei Gemeinderatsmitglieder nicht

mehr zu den Gesamterneuerungswahlen an. Rita Eigensatz ist seit 2016 im Gemeinderat und amtiert seit Frühjahr 2023 als Gemeindeamann. Anton Grob gehört dem Gremium bereits seit 2016 an und führt seit 2022 das Amt als Vizeamann aus.

Wie in der Juni-Ausgabe vorausgesagt, kommt es zu einer «Kampfwahl» zwischen den drei Bisherigen und drei neuen Kandidaten, die in den Gemeinderat eintreten möchten.

Der «Dorfgeischt» gibt hier allen Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit, sich den Stimmberechtigten vorzustellen und für sich Werbung zu machen.

Warum will ich in den Gemeinderat?

Der «Dorfgeischt» möchte die neuen Gemeinderatskandidaten für die Amtsperiode 2026–2029 der Niederlenzer Bevölkerung näher vorstellen. Dazu nachfolgende an die Kandidierenden:

«Dorfgeischt»: Wer sind Sie und seit wann leben Sie in Niederlenz?

Nathalie Walder: Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, Mutter von 2 Kindern im Alter von 10 und 12 Jahren und lebe seit über zehn Jahren mit meiner Familie in Niederlenz. Wir haben die Gemeinde ins Herz geschlossen, es ist unser Zuhause.

Ich habe einen Masterabschluss in Forensik und verfüge über 17 Jahre Berufserfahrung im Polizeiwesen – davon 13 Jahre in der Spurensicherung bei der Kantonspolizei Aargau. Aktuell arbeite ich im Kanton Zürich mit Schwerpunkt auf überregionaler und internationaler Zusammenarbeit. Als in der Westschweiz aufgewachsene, mehrsprachige Person (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) bringe ich interkulturelle Kompetenz mit und verfüge über ein breites Netzwerk und fundierte Praxiserfahrung im Umgang mit komplexen Aufgaben.



**Nathalie Walder, 1984,
Neumattenweg 21, parteilos**

Daniel Herzog: Ich bin offen und umgänglich, packe gerne an, suche gute Lösungen und bin bestrebt, diese auch zum Abschluss zu bringen. Seit rund sieben Jahren lebe ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern hier in Niederlenz, wo wir uns alle sehr wohl fühlen.

Nach der Sekundarschule absolvierte ich eine Lehre bei den SBB, studierte berufsbegleitend Betriebswirtschaft und übernahm danach in den Bereichen Projekt- und Portfoliomanagement Führungsaufgaben. Nach fast 20 Jahren im Unternehmen wollte ich im Leben noch etwas anderes sehen, wechselte

2017 in die Immobilienbranche, weshalb ich einen Master im Immobilienmanagement absolvierte.

Da mir meine Familie sehr wichtig ist, habe ich seit der Geburt meines ersten Kindes einen Papitag. Ich habe das Glück und kann viele Arbeiten von zu Hause aus erledigen, was mir zusätzliche Zeit bei den gemeinsamen Mittag- und Abendessen mit der Familie ermöglicht.

Um beweglich und aktiv zu bleiben, betreibe ich seit einigen Jahren Crossfit, fahre Ski oder bin mit der Familie auf Wanderschaft.

Philipp Vollmar: Ich bin 1993 geboren und in Lenzburg aufgewachsen. Dennoch verbindet mich seit jeher viel mit Niederlenz: Meine Mutter ist hier aufgewachsen, und als Kind habe ich viel Zeit bei meinen Gross-eltern verbracht. Anfang dieses Jahres haben meine Frau und ich uns den Traum vom Eigenheim erfüllt und sind nach Niederlenz gezogen – mit dem Wunsch, hier eine Familie zu gründen und unsere Zukunft aufzubauen. Wir fühlen uns sehr wohl und möchten, dass Niederlenz auch für kommende Generationen eine lebenswerte Heimat bleibt.

Beruflich bin ich eidg. dipl. Marketingfachmann und als Marketingleiter sowie stellvertretender Geschäftsführer bei der Langatun Distillery in Aarwangen tätig. Daneben bin ich Mitinhaber und Mitglied der Geschäftsleitung der artcibar GmbH in Lenzburg, wo ich dank unserer hervorragenden Geschäftsführerin operativ kaum mehr involviert bin.

«Dorfgeischt»: Was ist Ihre Motivation, sich im Gemeinderat zu engagieren, welches sind Ihre Interessen und politischen Werte?

Nathalie Walder: Der Mensch steht für mich im Mittelpunkt – geprägt durch meine langjährige Arbeit im Polizeibereich, wo Werte wie Schützen und Dienen im Fokus stehen. In Niederlenz setze ich mich für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander in Alltag und Berufsleben ein. Ebenso wichtig ist mir ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen. Dabei denke ich kreativ, zukunftsorientiert und gerne auch



mal abseits gewohnter Wege, um nachhaltige Lösungen für unsere Gemeinde zu finden.

Mit meinem «Erfahrungs-Rucksack» sowie meiner Energie möchte ich mich aktiv für Niederlenz engagieren – deshalb kandidiere ich als Gemeinderätin.

Daniel Herzog: Ich bin der Meinung, wir haben ein schönes Dorf mit viel Potential. Unsere Lage ist verkehrstechnisch äusserst attraktiv und trotzdem haben wir viel Natur um uns herum. Das sind doch ideale Voraussetzungen, um gut leben zu können. Ich möchte diese Lebenswerte erhalten, unser Dorf aber auch weiterentwickeln.

Seit rund drei Jahren engagiere ich mich in der Liegenschaftskommission der Ortsbürger und habe dabei wertvolle Einblicke in die Gemeindearbeit gewonnen. Zusätzlich bin ich in der Baukommission «Umbau Mühlegebäude», sowie in der Arbeitsgruppe zur Schulraumplanung aktiv. In all diesen Tätigkeiten konnte ich nicht nur an wichtigen Themen mitarbeiten, sondern auch erleben, wie konstruktiv und lösungsorientiert Zusammenarbeit in unserem Dorf funktioniert.

Besonders motiviert mich der Austausch mit Menschen, die Ideen einbringen, Probleme offen ansprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Genau diese Haltung möchte ich in den Gemeinderat tragen.

Denn nur wenn wir als Einwohnerinnen und Einwohner von Niederlenz am gleichen Strang ziehen, können wir unsere Gemeinde erfolgreich gestalten.

Philipp Vollmar: Politisch aktiv war ich bisher nicht, das Interesse begleitet mich aber schon lange. Während meines Studiums «Philosophie, Politik und Wirtschaft» habe ich drei Semester Politikwissenschaften belegt und mein Wissen vertieft.

Mir liegt es sehr am Herzen, dass Niederlenz auch für zukünftige Generationen ein attraktiver und lebenswerter Ort bleibt: Mit hoher Lebensqualität, einem sicheren Umfeld, guter Bildung und einer starken Wirtschaft. Das erfordert stetiges Engagement – und ich möchte mithelfen, diese Ziele umzusetzen. Ich bin überzeugt, dass meine Motivation, meine Lebensfreude und meine Fähigkeiten hier einen wertvollen Beitrag leisten können.



**Philipp Vollmar, 1993,
Spechtweg 1, FDP**

am nächsten. Schlussendlich ist es aber am wichtigsten, dass der Gesamtgemeinderat die Arbeiten so aufteilt, dass der Nutzen für alle Bürgerinnen und Bürger von Niederlenz am höchsten ausfällt.

Philipp Vollmar: Ich habe viele unterschiedliche Interessen und sehe mich als Allrounder. Daher kann ich mir jedes Ressort vorstellen und habe keine speziellen Präferenzen.

«Dorfgeischt»: Welches wären Ihre persönlichen Beiträge als Gemeinderat, um unser Dorf weiterhin als «lebenswert» zu erhalten und was bräuchte unser Dorf im Speziellen, bzw. was sollte sich ändern?

Nathalie Walder: Niederlenz hat bereits vieles zu bieten – mir ist es wichtig, dass unser Dorf lebendig bleibt: Ein Ort, an dem Jung und Alt weiterhin gerne leben. Dazu gehören unter anderem kleinere Wohnmöglichkeiten, ein vielfältiges Gewerbe, der Unterhalt der Infrastruktur sowie die Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten. Vieles davon ist bereits auf gutem Weg. Ich setze mich zudem für eine vorausschauende Planung ein – insbesondere im

«Dorfgeischt»: Welches wären Ihre Wunschressorts, sollten Sie gewählt werden?

Nathalie Walder: Als neugierige und offene Person kann ich mich flexibel in verschiedenste Aufgabenbereiche hineinendenken – sei es mit Gummistiefeln auf der Baustelle, bei der Budgeterstellung oder in anspruchsvollen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern. Die Ressorts werden dann im gemeinschaftlichen Austausch innerhalb des gewählten Gemeinderats verteilt.

Daniel Herzog: Ich würde mich gerne im Ressort Hochbau/Raumplanung für die Entwicklung von Niederlenz einsetzen. Dieser Aufgabenbereich liegt mir aufgrund meiner Tätigkeit und Erfahrung sowohl beruflich wie auch innerhalb der Gemeinde



**Daniel Herzog, 1982,
Böllistrasse 28A, parteilos**

Lesen Sie weiter auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

Hinblick auf ein gesundes Gemeindebudget und das anhaltende Bevölkerungswachstum. Dabei liegt mir eine enge, konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und externen Partnern sehr am Herzen, um nachhaltige und tragfähige Lösungen für Niederlenz zu entwickeln.

Daniel Herzog: Ich stehe für offene, konstruktive Diskussionen und tatkräftiges Handeln. Veränderungen entstehen oft in kleinen Schritten – dafür braucht es Ausdauer und Konsequenz. Mir ist wichtig, dass Themen angegangen und auch zu Ende gebracht werden und nicht jahrelang liegenbleiben oder versanden. Niederlenz hat das Potenzial, sich weiterzuentwickeln und zu wachsen. Dadurch soll die Gemeinde auch finanziell flexibler werden, um für die Bevölkerung nützliche und wertvolle Vorhaben umsetzen zu können.

Philipp Vollmar: Meine Frau und ich fühlen uns in Niederlenz sehr wohl und sicher. Mir ist bewusst, dass auf die Gemeinde

verschiedene Herausforderungen zukommen und ich freue mich darauf, diese anzupacken. Ein besonderes Anliegen ist mir, dass wir Lösungen finden, um unsere Verschuldung abzubauen – ohne den Steuerfuss weiter zu erhöhen, der meiner Ansicht nach bereits an der oberen Grenze liegt.

Es ist nicht meine Absicht, die Gemeinde umzukrempeln. Ich werde mir aber zu allen Themen eine fundierte Meinung bilden und diese in die Diskussionen einbringen. Dabei setze ich mich für eine liberale Politik ein und werde Initiative zeigen.

«Dorfgeischt»: Abschliessend können Sie sich hier gerne noch mit einem persönlichen «Werbespot» zu Ihrer Kandidatur äussern.

Nathalie Walder: Planen, beraten, kontrollieren – optimieren und auch mal korrigieren. Zuhören, innovieren, motivieren – klar und offen kommunizieren. Für Niederlenz. Für uns. Für die Zukunft.

Daniel Herzog: Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich überzeugt bin: Gute Lösungen entstehen im Gespräch mit den Menschen.

Mit Offenheit, Umgänglichkeit und einem Blick für Lösungen möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde stark, lebendig und zukunftsfähig bleibt.

Gemeinsam können wir Herausforderungen anpacken – pragmatisch, fair und mit Einsatz für unsere Dorf.

Philipp Vollmar: Ich stehe für ein Niederlenz, das Familien unterstützt, die Wirtschaft stärkt und politische Lösungen im Dialog statt durch Polarisierung findet. Zuhören und Verstehen sind in der Gemeindepolitik entscheidend – dafür stehe ich und dafür werde ich mich einsetzen.

Am Sonntag, 28. September, zählt jede Stimme. Ich freue mich sehr, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken und meinen Namen auf den Wahlzettel schreiben.

Warum will ich wieder in den Gemeinderat?

Die drei bisherigen Gemeinderäte Ariane Fankhauser, Michèle Andres und Remo Gspandl wollen sich nach der ersten Legislaturperiode weiterhin mit vollem Einsatz für die Bevölkerung und für die Gemeinde einsetzen. Der «Dorfgeischt» hat auch ihnen Fragen gestellt, die sie in unterschiedlicher Form nachfolgend beantworten.

Michèle Andres-Wüthrich
Böllistrasse 38A, SP, bisher

Im Jahr 2023 bin ich neu in den Gemeinderat gewählt worden. Von Anfang an habe ich die Ressorts Gesundheit, Soziales, Kultur und Einbürgerungen betreut. Im Jahr 2024 ist das Ressort ICT dazugekommen. Die Einarbeitung in die Ressorts und die Vernetzung mit Gemeinderäten aus umliegenden Gemeinden ist gelungen und die konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit entspricht mir. Ich freue mich darauf, gestartete Projekte und deren Umsetzung weiterhin zu begleiten.

Im Bereich Soziales arbeite ich im Vorstand von SDRL (Soziale Dienste Region Lenzburg) mit und engagiere mich beim Projekt «neuer Standort». Zudem

pflege ich einen engen Austausch mit dem Sozialdienst der Gemeinde. Efas (Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen), die Anstellung von Pflegenden Angehörigen und die Gesundheitspolitische Gesamtplanung beeinflussen das Ressort «Gesundheit» in Zukunft stark. Dieses Beispiel zeigt die Komplexität eines Themas auf, welches auf die Gemeinde zukommt und bei dem ich mich einbringen will.

Die unterstützende Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung schätze ich sehr. Ich sehe in den Kommissionen und diversen öffentlichen Bereichen Menschen, die sich für Niederlenz und seine Entwicklung einsetzen, das spornt mich an.

In meiner Arbeit als Lehrerin sind Kommunikation, Offenheit und Flexibilität

Voraussetzungen. Diese Fähigkeiten bringe ich ebenfalls für meine Arbeit als Gemeinderätin mit.

Gerne kandidiere ich erneut für den Gemeinderat und engagiere mich für die Zukunft in unserem Dorf.

Remo Gspandl

kandidiert gleichzeitig für das Amt als Gemeindeammann.

Ariane Fankhauser

kandidiert gleichzeitig für das Amt als Frau Vizeammann.

*** Für die bevorstehenden Wahlen wünscht der «Dorfgeischt» allen viel Glück ***



Michèle Andres, Remo Gspandl und Ariane Fankhauser (vlnr.) stellen sich für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung, mit der Überzeugung, dass sie mit ihrer gemachten Erfahrung die Zukunft unseres Dorfes weiter entwickeln können.

Remo Gspandl **Dinkelweg 9, parteilos, bisher**

Nach einer bereichernden und verantwortungsvollen ersten Legislaturperiode im Gemeinderat bin ich bereit, den nächsten wichtigen Schritt zu gehen: Die Kandidatur zum Gemeindeammann.

Ich bin überzeugt, die notwendige Kompetenz, das gelebte Engagement und die demokratische Grundhaltung mitzubringen, um auch künftig Verantwortung in den Dienst unserer Bevölkerung zu stellen. Meine Motivation bleibt unverändert: Niederlenz weiter voranbringen, die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und eine verlässliche, transparente und bürgernahe Politik zu gestalten.

Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, Herausforderungen pragmatisch anzupacken und eine lebendige, nachhaltige Zukunft zu gestalten. Dabei setze ich auf eine sachliche Herangehensweise, die zwischen Tradition und Innovation balanciert.

Eine lebendige, nachhaltige Zukunft zu gestalten bedeutet für mich auch, Verantwortung gegenüber Mitbürgern, Natur, Umwelt und Ressourcen bewusst wahrzunehmen. Klimafreundliche Strategien, eine effiziente Nutzung von Flächen, eine solide Infrastruktur und nachhaltige Wirtschaftskreisläufe sollen in unserem Handeln verankert sein. Gleichzeitig müssen wir die wirtschaftliche Stärke

unserer Gemeinde bewahren, Arbeitsplätze sichern und die Standortqualität erhöhen, damit Niederlenz attraktiv bleibt – nicht nur heute, sondern auch für kommende Generationen.

Für mich steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt – denn nur gemeinsam können wir Niederlenz noch lebenswerter machen. Dabei setze ich auf offene Kommunikation, regelmässigen Austausch mit Ihnen sowie auf eine transparente Entscheidungsfindung, die nachvollziehbar bleibt.

Danke für das Vertrauen, das mir bislang entgegengebracht wurde. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung bei den anstehenden Wahlen und auf die gemeinsamen Aufgaben, die vor uns liegen, um Niederlenz als starke, verlässliche und zukunftsorientierte Gemeinde weiterzuentwickeln.

Ariane Fankhauser **Bühlerweg 14B, SP, bisher**

*Liebe Niederlenzerinnen
und Niederlenzer*

Mit grosser Begeisterung und einem klaren Ziel vor Augen kandidiere ich für meine zweite Amtszeit als Gemeinderätin und zusätzlich für das Amt der Frau Vizeammann. In den vergangenen Jahren hatte ich die Möglichkeit, im Ressort Tiefbau, Ver- und Entsorgung sowie für unsere Jugend, Vereine und Veranstaltungen aktiv zu sein. Diese Aufgaben haben mir nicht nur viel Freude bereitet, sondern auch

gezeigt, wie wichtig und motivierend es ist, gemeinsam an der Gestaltung und Entwicklung unseres Dorfes zu arbeiten.

Ich habe erlebt, wieviel wir gemeinsam erreichen können, wenn wir uns für die Belange unserer Bevölkerung einsetzen. Manche Lösungen finden nicht im ersten Anlauf eine Mehrheit und erfordern eine erneute Auseinandersetzung mit den Hauptbetroffenen. Es sind aber auch diese Ergebnisse, die besonders positiv in meiner Erinnerung bleiben, weil ich unserer Funktion als Vertreterin der Dorfbevölkerung damit wahrnehmen und Anliegen ein Gehör verschaffen kann.

Die Herausforderungen, die mit der Koordination zwischen meinem Beruf und den Bedürfnissen meiner drei Kinder einhergehen, haben mich gelehrt, Prioritäten zu setzen und effizient zu arbeiten. Mein beruflicher Hintergrund als Ingenieurin und Fachexpertin im Bereich der Sicherheit im Eisenbahnverkehr helfen mir in der kommunalen Arbeit ebenfalls.

Mit meiner Kandidatur als Frau Vizeammann möchte ich mehr Verantwortung in der Gemeinde übernehmen und dennoch die bisherigen Ressorts weiterhin mit unveränderter Aufmerksamkeit bedienen können. Ich bin überzeugt, dass ich durch meine Erfahrungen und meine Leidenschaft für unsere Gemeinde einen wertvollen Beitrag zu deren Entwicklung leisten kann.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres Dorfes zu gestalten und danke Ihnen für Ihr Vertrauen und meinen Kindern für ihr Verständnis.



Stimmungsvolles Jubilarentreffen im Alterszentrum



An der fünften Jubilarenfeier im Alterszentrum Am Hungeligraben gab es einmal mehr nur zufriedene Gesichter.

43 Jubilare, von 89 eingeladenen, die dieses Jahr ihren 80-, 85- oder 90igsten feierten oder noch feiern werden, folgten der Einladung vom Gemeinderat zu einem Apéro mit anschliessendem Mittagessen ins Alterszentrum Am Hungeligraben. Ebenfalls eingeladen wurden alle Geburtstagskinder, die dieses Jahr 91 oder noch älter wurden oder werden.

Am Mittwoch, 3. September, ab 11 Uhr, gings los: Ein Handschlag da, ein nettes Lächeln dort und alle waren gespannt auf das, was noch folgen sollte.

Gemeindeammann Rita Eigensatz freute sich draussen beim Apéro, dass wieder soviele Anmeldungen eingegangen waren und meinte voller Stolz: «Es wird einmal mehr ein wunderbarer Anlass und alle werden diesen Tag nicht vergessen».

Zentrumsleiter Thomas Loew sprach ein paar Worte an die Jubilare und den Gemeinderat: «Es freut uns riesig, dass wir euch nun schon zum fünften Mal als Gastgeber kulinarisch verwöhnen dürfen».

Nacheinem gemeinsamen Foto mit dem Gemeinderat wechselte die muntere Schar ins Jurablickstübli. Das von der Küchenbrigade des Alterszentrum aufgetischte Dreigangmenü schmeckte allen hervorragend – ein grosses Dankeschön an die Küchenbrigade unter der Leitung von Küchenchef Christof Blattner. Und dank einem Geburtstagskind, das genau an diesem Tag ihren 85igsten feiern durfte, war das Dessert ganz speziell.

Viel zu dieser Gemütlichkeit beigetragen hat einmal mehr die bekannte Sängerin Yvonne Suter aus Schafisheim – sie freut sich jedesmal speziell, da sie hier im Dorf aufgewachsen ist: «Das Singen und die Schlagermusik haben mich schon als kleines Kind mit viel Freude erfüllt. Mit zehn Jahren begann ich mit Klavierunterricht. Es war meine Klavierlehrerin, die damals das



Ein Blumenstrauss für das Geburtstagskind Erika Giezendanner, überreicht von Rita Eigensatz.

Gesangstalent entdeckte. Sie hat mich daraufhin über vier Jahre gefördert», erzählte sie aus den Anfangszeiten ihres Erfolges.

Und dieses Jahr war es auch für sie ganz speziell, war doch ihr Vater unter den Jubilaren.
Peter Winkelmann

www.officeline24.ch

**Planungs- und Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch**

office.24
eine Marke der Druckerei AG Suhr



Neuer Kindergarten in geschichtsträchtigen Gebäude

«Verpflichtungskredit Sanierung und Umbau Liegenschaft Hauptstrasse 20 zur Erstellung von zwei Kindergartenabteilungen über CHF 705 000.– inkl. MWST zuzüglich Teuerung nach dem Landesindex für Konsumentenpreise, Basis Dezember 2020, Stand Oktober 2023 mit 119,9 Punkten.» So lautete der Text zum Traktandum 6, welcher an der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2024 zur Abstimmung gelangte und vom Souverän gutgeheissen wurde.

Nach mehrmonatiger Bauzeit konnte am vergangenen 11. August der Unterricht der beiden Kindergartenabteilungen in den neuen Räumlichkeiten wie geplant aufgenommen werden. Die dazumal noch diversen offenen Arbeiten am, im und ums Gebäude sollten in diesen Tagen sukzessive zum Abschluss kommen.

Mit einem Hauptraum, vier Nebenräumen und WC-Anlagen bietet das Erdgeschoss der einen Kindergartenabteilung, das Obergeschoss mit einem Hauptraum plus drei zusätzlichen Nebenräumen und WC-Anlagen der zweiten Abteilung neue Unterrichtsräumlichkeiten. Die bislang im Gebäudeinnern liegenden Treppenverbindungen wurden aufgehoben und «ausgelagert». Neu gelangt man via dem im neuen An-/Vorbau angelegten Treppenhaus auf der östlichen Gebäudeseite in die einzelnen Etagen. Im neu gestalteten Aussenbereich in den zusätzliche, bisher brachliegende Flächen integriert wurden, können sich die Kinder entweder im Sandkasten, im Kletterhaus, auf der Rutsche oder einer Schaukel an der frischen Luft austoben. Der Hauptzugang zum Gebäude erfolgt von der Ostseite her über die bestehende Wegverbindung von der Rössligasse. Da die Kinder, welche den KIGA besuchen, alle aus dem Ostteil des Dorfes kommen, ist der Aufgang von der Hauptstrasse her für diese nicht relevant. Auch wurde für die Sicherheit der Kinder grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Für dessen Schutz ist der Begegnungsraum gegen die Hauptstrasse hin mittels Zaun sowie einer Wegsperre (Schikane) gesichert.

Auf die Frage, ob der bewilligte Verpflichtungskredit von 705 000 Franken eingehalten werden konnte, meinte der für das Ressort Hochbau zuständige Gemeinderat Toni Grob, dass er dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilen könne. Hat doch die Bauphase leider noch die eine



Das historische ockerfarbige Gebäude mit seinem Turm und der grossen Uhr wird im Jahr 2027 stolze 200 Jahre alt.

oder andere «alte Baustände» zu Tage gefördert, mit der man nicht gerechnet habe. Doch sei er weiterhin optimistisch, dass der Umbau im Kreditrahmen abgeschlossen werden kann.

Historisches Haus mit bewegter Geschichte

Das markante Gebäude an der Hauptstrasse beeindruckt nicht nur durch seinen spitzen Turm mit der grossen Uhr, auch die breiten Stufen, die an der Westseite von der Hauptstrasse her zum «Haupteingang» hinaufführen und die darunter befindliche Bogenpforte, der Zugang ins Kulturlokal «Cholechäller», sind auffällig.

Das ursprünglich 1827, im Todesjahr von Johann Heinrich Pestalozzi, dem Initiator der Schulpflicht, als Schulhaus erstellte Gebäude versteht sich heute als Teil des öffentlichen Raums und steht unter kommunalem Sub-

stanzschutz. In seinen weiteren Jahren diente die Baute auch als Gemeindehaus. 1987 wurde das Haus erstmals zu einem Kindergarten umfunktioniert. Danach standen die Räumlichkeiten während vieler Jahre für eine Mehrfachnutzung für verschiedene Vereine, Organisationen, Seniorenaktivitäten, Sprachnachhilfe, Integrationsunterstützung, KITAS, Kinderspielgruppen und natürlich als Kulturlokal («Cholechäller») zur Verfügung.

Mit eingangs beschriebener Lösung, das Gebäude erneut als Kindergarten zu nutzen, wurden zwei Ziele gleichzeitig erreicht. So wird einerseits das historische Gebäude neu belebt und andererseits konnte mit diesem Umbau neuer Schulraum für zwei KIGA-Abteilungen mit allen dazu erforderlichen Nebenräumen und einem Spielplatz geschaffen werden.

Reinhard Zehnder



Der Hauptraum der ersten KIGA-Abteilung im Erdgeschoss, wo gespielt, gesungen und gelacht wird.



Im grossen Schulraum der zweiten KIGA-Abteilung im Obergeschoss können sich die Sprösslinge beim Spielen verweilen.



Prüfungserfolge und Lehrbeginn im Alterszentrum



Wir bieten jungen Talenten eine Chance!

Nicht nur die Sonne strahlte, als wir Anfang Juli die Prüfungserfolge unserer vier Lernenden feiern durften. Bei einem Apéro im lauschigen Hugeligrabengarten würdigten wir die erfolgreichen Lehrabschlüsse und stiessen mit den Absolventen wie auch den restlichen Lernenden auf die gemeinsame Zeit an. Wir sind sehr stolz auf unseren Berufsnachwuchs und freuen uns, dass drei davon weiterhin unsere Teams tatkräftig unterstützen.

Thomas Loew, Zentrumsleitung

Vorne vlnr.: Rojin Balcin (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA), Shania Wüthrich (Fachfrau Gesundheit EFZ)

Hinten vlnr.: Rachigaa Karunakaran, Susann Wölfli (beide Berufsbildnerinnen Pflege), Susanne Spielmann (Bildungsverantwortliche), Yannick Fernandez (Assistent Gesundheit und Soziales EBA), Pascal Bosshard (Koch EFZ), Christof Blattner (Berufsbildner Koch).



Einführung ins Winterschwimmen

«Der Winter muss ohne mich schwimmen», hat mir ein Bekannter geschrieben, als er den Flyer für die Einführung ins Winterschwimmen gesehen hat.

Und Sie? Möchten Sie einmal erleben, wie es sich anfühlt, in die Aare zu steigen, wenn kein Badiwetter ist?

Wenn man sich leicht fröstelnd auszieht, zögernden Schrittes Richtung Fluss geht, sich gegenseitig Mut zuspricht und dann einfach eintaucht. Lachend, mit einem Aufschrei oder ganz ruhig. Wenn man spürt, wie Körper und Geist auf die ungewohnte Kälte reagieren und selber entscheidet, wann es Zeit ist, aus der Aare zu steigen. Wenn man erlebt, wie der Körper sich aufwärmt, die Zehen und Finger am längsten brauchen und Glückshormone einen durchfluten.

Dann kommen Sie doch am 21. September nach Wildegg (bei der Kläranlage). Sie bekommen eine Einführung ins Winterschwimmen durch Eva Zurlinden (www.evazurlinden.ch) und können direkt ein erstes erfrischendes Bad in der Aare nehmen, wenn Sie mögen.

Mirjam Wicki





Anfang August duften wir fünf junge Menschen herzlich willkommen heissen, welche ihre Pflegeausbildung bei uns absolvieren werden. Sinnbildlich entstand dieses Gruppenbild auf dem aktuellen Baugerüst für den Lehrbeginn bei uns im Alterszentrum – hoch hinaus mit Engagement und Teamgeist. Wir wünschen ihnen einen guten Start ins bevorstehende Berufsleben, bereichernde Begegnungen und viel Erfolg. Thomas Loew, Zentrumsleitung



Die Lehranfänger vlnr.: Altina Gashi (Fachfrau Gesundheit Nachholbildung), Aleksia Virgioni (Assistentin Gesundheit und Soziales), Léonard Bächtiger (Fachmann Gesundheit), Oliwia Kaczorowska (Fachfrau Gesundheit), Rojin Balcin (Fachfrau Gesundheit).



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz



Täglich geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr

Unser gemütliches «Jurablick-Stübli» ist ein liebevoll, rustikal eingerichtetes Restaurant mit 24 Sitzplätzen. Es lädt ein zum Geniessen, Verweilen sowie zum gemütlichen Beisammensein. Die Sonnenterrasse bietet freien Blick auf den Jura und das Dorf am Aabach.



Alterszentrum Am Hungeligraben
Hungeligrabenstrasse 11
5702 Niederlenz
062 886 35 25
info@hungeligraben.ch
www.hungeligraben.ch

HERBST Fest

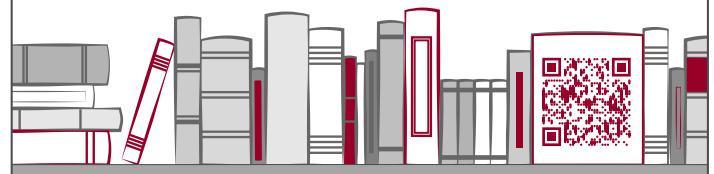
**20. SEPTEMBER 2025
10-15 UHR**

ÖRGELICHUTZE |
GLUSCHTIGE MENÜS
MARKTSTÄNDE |
VIELES MEHR

Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz

Buchhandlung Otz

Kirchgasse 23 • 5600 Lenzburg
www.buchhandlung-otz.ch



**Brunner
Gärten**

**Ich möchte Ihren Garten pflegen
und zum Blühen bringen.**

Christoph Brunner
Eidg. Dipl. Obergärtner
Kleemattweg 23
5702 Niederlenz

Tel 079 263 29 62
brunnergaerten.ch



Lebendige Spur von Niederlenz nach Westafrika

Die «Alt-Niederlenzerin» Margrit Dieterle hat im Süden von Bénin, Westafrika, ein erstaunliches Bildungsprojekt ermöglicht. 2017 gehörte sie deswegen zu den Nominierten für die «Aargauerin des Jahres», 2019 erhielt sie für ihr Engagement den Preis des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Die ersten fünfzig Jahre ihres Lebens hat Margrit Dieterle hauptsächlich in Niederlenz verbracht. An ihren früh verstorbenen Vater Hans Bertschi-Schätti, Lehrer, Chorleiter und Organist, mögen sich die Älteren erinnern. Margrit Dieterle wurde Lehrerin und Logopädin und Mutter von drei Kindern. Nach dem Tod eines ihrer Söhne wurde ihr klar, dass von nun an andere Menschen ihre Hilfe brauchen würden. Unbeabsichtigt wurde sie zur Flüchtlingsshelferin.

Schicksalshafte Begegnung

Alain kam vor rund zwanzig Jahren schwer traumatisiert in die Schweiz. In Afrika glaubte man, er sei an den Folgen der Folterungen gestorben. Er begegnete Margrit Dieterle, die wusste, dass das Heilen von Wunden Zeit und ein geduldiges Herz braucht. Sie begleitete ihn in seiner schweren Genesungszeit. Zur Bewältigung des Erlebten gehörte eine gemeinsame Reise nach Afrika.

Eine überraschende Frage

Unterwegs hörte sie sich eines Tages unerwartet fragen: «Kann man hier Land kaufen?» Alain, dem sie das Grundstück als neue Existenzgrundlage schenkte, wollte es nicht für sich



Sie ermöglichte das Bildungsprojekt dank ihrem Mut und einer Frage: Margrit Dieterle.

selbst nutzen. Er hatte eine Vision. Dies war der Anfang einer mutigen humanitären Reise. Als begnadeter Vernetzer und Vermittler gelang es ihm, das Berufsbildungszentrum Source de Vie aufzubauen, das junge Menschen in Handwerksberufen ausbildet, später auch in Lesen und Schreiben und im Umgang mit dem PC. Im Lauf der Zeit kamen 15 ha Land für einen biologischen Landwirtschaftsbetrieb mit Ausbildungsplätzen dazu. Die Produkte der Ferme ernähren rund 300 Menschen, für

die täglich in einer einfachen Outdoorküche gekocht wird. Auch eine Bäckerei gehört dazu. Source de Vie hat heute drei Standbeine: Eine Primarschule mit Kindergarten, einen Bio-Landwirtschafts- und Lehrbetrieb sowie ein Berufsbildungszentrum.

Ausbildung statt Auswanderung

Gut 300 junge Menschen haben seither dank einer Berufsausbildung eine echte Perspektive für ihr Leben erhalten. Alain weiss aus



Eröffnung der privaten Primarschule mit Kindergarten vor dem bepflanzten «Schweizerkreuz» – der 1. August ist der Nationalfeiertag beider Länder.

«Akpélo – Mein Dank an das Leben»

Margrit Dieterle hat ihre Erlebnisse und die Geschichte von Source de Vie eindrücklich festgehalten im Buch «Akpélo – Mein Dank an das Leben».

Es kann bei ihr persönlich bestellt werden:

maguy.dieterle@gmx.ch oder
Telefon 062 723 03 07.

Source de Vie unterstützen

Konto: Verein Source de Vie,
Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg,
IBAN CH98 8080 8002 4118 5852 6.
Spenden sind steuerlich abziehbar.

Website: www.ong-source-de-vie.ch



Centre de Formation Professionnelle Margrit Dieterle in Comé.

Erfahrung, dass ein Existenzaufbau in Europa sehr schwer ist. Der Verlust der Gemeinschaft und die fehlenden Erfolgsaussichten inmitten unserer Wohlstandswelt machen den Entwurzelten zu schaffen. Im Land selbst müssen Bedingungen geschaffen werden, damit keine Auswanderungsgedanken aufkommen. Alain und sein Team ermöglichen afrikanischen Jugendlichen eine Zukunft als Schneider, Schreiner, Schuhmacher, Bauer oder Metallarbeiter im eigenen Land. Zum erfolgreichen Abschluss der zweijährigen

Lehre erhalten die Ausgebildeten eine vollständige Berufsausrüstung, zum Beispiel eine Nähmaschine samt Tisch, zwei Stühlen und Stoffen, eine mobile Schuhmacher-Nähmaschine usw.

Ziel Selbständigkeit

Das Team in Afrika fällt Entscheide weitgehend selbständig. Alain und sein Sohn führen als Projektleiter die gross gewordene Einrichtung umsichtig, im regen Austausch mit Margrit Dieterle. Source de Vie soll selbsttragend werden. Einnahmen aus Verkäufen

und Dienstleistungen finanzieren die Betriebe aber erst teilweise. Durch die Kriegswirren in den Nachbarländern ist die wirtschaftliche Lage angespannt und die Betriebe, die ausnahmslos von fähigen Einheimischen geführt werden, sind noch auf finanzielle Unterstützung aus der Schweiz angewiesen.

Unterstützung aus der Schweiz

Der Verein Source de Vie Schweiz beschafft Gelder für die Löhne der Auszubildenden. Auch ein Schulhaus, Unterkünfte in der Ferne und ein grosses Bildungszentrum in der nahen Stadt Comé – in grossen Lettern prangt «Centre de Formation professionnelle, Margrit Dieterle» darauf – konnten in den vergangenen Jahren realisiert werden. Grosszügige Menschen tragen das Projekt, das laufend weitere Kreise zieht. Kleine und grosse Wunder ermöglichen den Betrieb und neue Projekte. So wurden zu Beginn des Schuljahres Beträge fällig für die Anschaffung von Schulmaterial oder die Ausstattung der neu errichteten Solarküche. Unterstützung braucht auch die sog. «Freiplatzaktion» für Jugendliche, die im Flüchtlingslager geboren wurden und die dank Ausbildung und Aufenthaltsbewilligung eine selbständige Zukunft vor sich haben. Jeder noch so kleine Beitrag ist willkommen und steht ohne Abzüge den Menschen in Bénin zur Verfügung. Margrit Dieterle findet für alles, was sich bereits verwirklichte und was aktuell im Entstehen ist, nur ein Wort: «Akpélo» – Danke.

Eva Wilhelm



Schneiderinnen und Schneider am Werk.



Eines der neuen Nähateliers in Comé.



bibliothek niederlenz

Treffpunkt Bibliothek

Bereits ist der Sommer vergangen und der Herbst steht vor der Tür. Wir werfen einen Blick zurück. Schön und warm war der Juni, als in der Schweiz die EM der Frauen stattfand. Spannend waren die Spiele und die Freude über die Leistung unseres Schweizer-teams war gross. Bei uns in der Bibliothek stand ein interessanter Tisch zum Thema «Frauenfussball» bereit und am Frauen-EM-Quiz wurde fleissig getippt. Nun sind die Gewinnerinnen und Gewinner bekannt. Alles richtig getippt und damit den ersten Preis gewonnen hat Emma. Auf den Rängen zwei und drei folgen Marlo und Dominic. Wir gratulieren allen ganz herzlich.

Die Gewinner im Frauen-EM-Quiz.



Nach den Sommerferien sind wir mit viel Elan gestartet und haben zusätzlich zu den gewohnten Öffnungszeiten neu jeweils am Mittwochmorgen von 9 – 11 Uhr die Bibliothek geöffnet. Schon am ersten Mittwochmorgen nach den Sommerferien war reger Betrieb und mehrere Kundinnen und Kunden nutzten die neue Option, die Bibliothek an einem Morgen zu besuchen. Es trafen sich einige Familien in der Bibliothek. Es wurde geplaudert, gespielt, Bücher angeschaut und ausgeliehen, Kaffee getrunken und ein Stück Zopf gegessen. Es war eine gemütliche Stimmung und die Bibliothek wurde zum Treffpunkt. Genau das wünschen wir uns für die Zukunft: Die Bibliothek, ein Treffpunkt in unserem Dorf. Alle sind herzlich willkommen, auch Leute ohne Bibliotheksabonnement. Wir freuen uns immer über viele Bibliotheksbesucherinnen und -besucher, neu auch am Mittwochmorgen zwischen 9 und 11 Uhr.

Nicole Lüthi



Gemütlicher Bibliotheksbesuch bei Kaffee und Zopf.

Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz

Rössligasse 6, im roten Schulhaus
Tel. 062 891 40 79
E-mail: bibliothek@niederlenz.ch

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Während der Schulferien:

Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
----------	-------------------

So finden Sie uns im Internet:



- Gemeindeseite: www.niederlenz.ch
> Bildung > Bibliothek
- Online-Katalog:
www.winmedio.net/niederlenz
-  Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz
-  Bibliothek Niederlenz

Wir informieren jeden Monat über Neuerwerbungen und aktuelle Anlässe.

Informationen zu Öffnungszeiten und Detaillierte Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserem Onlinekatalog!





Bald nahen wieder die Adventszeit und Weihnachten

Der schöne Brauch der Adventsfenster soll auch dieses Jahr wieder während den ersten 24 Dezemberabenden gepflegt werden. Selbst gestaltete Adventsfenster der Einwohner schaffen Gelegenheit für besinnliche Spaziergänge, auf denen man die erleuchteten Fenster bewundern kann. Sie sind auch Anlass für erwärmende Begegnungen während der kalten Winterzeit.

Es wird wieder ein Flyer verteilt

Nachdem letztes Jahr keine Flyer versandt wurden und die aktuellen Daten nur auf der Gemeindehomepage aufgeführt wurden, waren leider vor allem bei den ersten Fenstern wenige Besuchende vor Ort.

Dank Sponsoren wird dieses Jahr wieder ein Flyer in alle Haushalte gelangen. Er wird rechtzeitig dem Lenzburger Bezirks-Anzeiger beigelegt. Zusätzlich werden alle Daten auch auf der Gemeindehomepage wieder aufgeführt.

Wir bitten Sie, uns bis zum 1. November telefonisch mitzuteilen, welchen Dezember-Abend Sie gerne für sich reservieren möchten. Wir freuen uns bereits auf Ihre Teilnahme und die damit verbundenen gemütlichen Winterabende.

Brigitte Oppliger ist sich sicher, dass dieses Jahr wieder alle 24 Abende besetzt werden.

Kontakt: Brigitte Oppliger, Telefon 062 891 32 28.

Ein Niederlenzer Weihnachtsbaum in jede Stube

Der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf findet am Samstag, 20. Dezember, von 8.30 bis 10 Uhr, im Werkhof statt. Es wird wie immer für jede Wohnzimmergrösse ein passender Baum erhältlich sein. Bei Zopf und Tee kann die Vorfreude auf Weihnachten bestens beginnen.

Warum den Baum im Dorf kaufen? Der Baum kommt aus «unserem Wald» und der Baum ist frisch geschnitten, unmittelbar an den Vortagen des Verkaufes. Jeder Baum ist natürlich aufgewachsen.



Am 4. Dezember, von 17 bis 19 Uhr, findet wieder ein Weihnachtsmarkt der Oberstufenklassen der Schule Niederlenz vor der Bibliothek statt.



REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025

Nächste Anlässe in der Bibliothek

- **Verslimorgen** Am 20. September und am 25. Oktober, von 10.00 – 11.00 Uhr, für Kinder von 9 – 24 Monaten und ihre Begleitpersonen. Mit Versen, Reimen und Liedern entdecken die Kinder die Welt der Sprache, kostenlos.
- **«Gschichtebär»** Nach den Herbstferien bis zu den Sportferien bringt der «Gschichtebär» jeweils am Donnerstagnachmittag um 16.30 Uhr eine Bilderbuchgeschichte. Dauer ca. 20 Minuten, kostenlos.
- **Lesenacht 2025** 31. Oktober bis 1. November 2025, für Kinder der 3., 4. und 5. Klassen. (Mit Anmeldung. Die Anmeldeformulare liegen am Montag nach den Herbstferien vor der Bibliothek auf).
- **Wintergeschichte** Freitag, 14. November 2025, 16.30 – 17.30 Uhr. Edith Gloor erzählt eine Wintergeschichte, für Kinder im Kindergarten und der unteren Primarklassen.
- **Adventsfenster** Auch dieses Jahr schmücken wir gerne wieder ein Fenster während der gemütlichen Adventszeit. Datum siehe Adventsfenster-Flyer oder auf der Gemeindehomepage.



Die Aufgabenhilfe ist neu für Kinder gratis

Das Angebot der Aufgabenhilfe unter der Führung von Brigitt Angelini konnte dank grosszügigem Sponsoring nach den Querelen im Jahre 2020 bis heute erfolgreich weitergeführt werden. Auch dazu beigetragen hat die Schulleitung, die jeweils ein Zimmer für die vielen Schulkinder, die von diesem Angebot rege Gebrauch machen, gratis zur Verfügung stellt.

Sponsorenbeitrag wurde erhöht

Bisher mussten die Kinder einen kleinen Obolus pro Besuch einbringen, ab diesem Schuljahr entfällt dieser Beitrag, wofür Brigitt Angelini und ihr Team dem grosszügigen Spender, der die Aufgabenhilfe schon länger unterstützt, an dieser Stelle ihren aufrichtigen Dank aussprechen. «Es ist einfach grossartig», sagte Angelini, «uns allen macht es richtig Freude, hier weiter zu arbeiten und zu helfen».

Das Schulzimmer der Aufgabenhilfe gleich neben dem Lehrerzimmer beim Haupteingang vom roten Schulhaus ist jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag ab 15 Uhr offen für alle Schülerinnen und Schüler von Niederlenz. Aktuell kommen rund 20

Schulkinder an den drei Nachmittagen pro Woche vorbei, um sich bei ihren Aufgaben durch die Leiterinnen helfen zu lassen. «Aber es ist definitiv kein Hütedienst, den wir anbieten», klärte Angelini auf, «wir sind einfach solange hier anwesend, bis keine Kinder mehr da sind, aber höchstens bis um 17 Uhr».

Helferinnen oder Helfer gesucht

Die Liste pro Woche durch die Schulkinder ist gross. Zurzeit teilen sich sieben Leiterinnen die wöchentliche Präsenzzeit, was hin und wieder zu unterschiedlichen Einsatzzeiten führen kann. «Wir brauchen dringend Verstärkung, um besser einteilen zu können». Das Aufgabenhilfe-Team bittet die Leserschaft um Mithilfe, «es dürfen natürlich auch Männer sein, leiten kann jede Person, die weiss, wie man bei Hausaufgaben helfen kann».



Das Team der Aufgabenhilfe freut sich, wenn es den Bilderrahmen an der Schulzimmertüre mit neuen Portraits erweitern kann.

Schwerpunkte bei der Aufgabenhilfe sind Rechnen und die deutsche Sprache, aber auch für die zweite Fremdsprache müssen die Leiterinnen viel beistehen. Wer Interesse hat, kann sich bei Brigitt Angelini melden unter der Telefonnummer 062 891 37 86 oder per Email: angelini@hispeed.ch.

Peter Winkelmann

Mit Oldtimertraktoren Felder pflügen

Die Geschichte der Oldtimer-Traktoren in der Schweiz begann um 1930 mit Pionieren wie Hans Hürlimann, der 1929 seinen ersten Traktor vorstellte. Ab den 1930er-Jahren nahmen auch andere Hersteller wie Bührer und Meili die Traktorproduktion auf. Weitere Schweizer Traktorenmarken sind Vevey, Bucher oder der Köppli-Amweg aus Ammerswil.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte der Traktorenbau einen Boom, was zur Entstehung vieler kleiner Marken führte. Heute ist das Interesse an Oldtimer-Traktoren durch entsprechende Treffen gross und viele alte Maschinen werden erhalten und restauriert.

Adrian Wyser führte schon zum vierten Mal Mitte August ein Ackerpflügen mit alten Traktoren im Länzertfeld durch. «Es kommen jedes Jahr immer mehr Freunde vorbei», schwärmt er vom Erfolg, «und alle sind froh, ihre <Lieblinge> hin und wieder einsetzen zu können».

Peter Winkelmann



Ob da wohl ein Problem besteht? Adrian Wyser (links) und sein Kollege suchten danach.



Alte Schweizer Markentraktoren.



Und er läuft trotz hohem Alter.



Rund 15 Traktoren waren vor Ort.



Zwei Frauen leben ihre Faszination und Leidenschaft

Fotografieren und Malen sind Ausdrucksformen der persönlichen Leidenschaft und Kreativität, wobei sowohl das Fotografieren wie auch das Malen als Mittel zum Festhalten von Momenten und zur Selbstentfaltung dienen. Die Fotografie ermöglicht es, besondere Momente, Landschaften, Menschen und vieles mehr einzufangen und für die Ewigkeit festzuhalten. Beim Malen können Emotionen, Ideen und Vorstellungen durch Farben und Formen ausgedrückt werden und der kreative Prozess des Malens kann eine beruhigende Wirkung haben und Stress abbauen.

Fotografie und Malerei sind nicht nur beliebte Freizeitbeschäftigungen, sondern auch kraftvolle Medien zur kreativen Entfaltung. Ob auf einer Leinwand oder einem Foto – die Suche nach Schönheit und Ausdruck eint Maler und Fotografen gleichermaßen. Während Maler Emotionen durch Farbnuancen und Pinselstriche ausdrücken, nutzen Fotografen Komposition und Bildausschnitt, um Geschichten zu erzählen. Die beiden Disziplinen ermöglichen es Künstlern, ihre innersten Gedanken und Gefühle auf einzigartige Weise mit der Welt zu teilen.

«Zusammenspiel» – Ausstellung im Alterszentrum Am Hungeligraben

Seit rund 15 Jahren fotografiert Rosmarie Kohler aus Niederlenz und stellt mit ihren Fotos Karten und Jahreskalender her. Alles begann mit einem Geburtstagsgeschenk für ihr Gotti. «Was schenkt man einem lieben Menschen, der eigentlich schon alles hat», erzählte Rosmarie Kohler. Und weil ihr Gotti gerne Briefe oder Karten schrieb, schenkte sie ihr eine Kollektion aus ihrer Sammlung.

Ihre Fotografien zeigen Sujets aus der Botanik – Blumen und Pflanzen – die sie rund um den Hallwilersee und entlang vom Aabach bis zur Aare findet. Die Kartenvielfalt von Rosmarie Kohler kann auch im 380Grad Laden und Atelier im Hetex Areal besichtigt und gekauft werden.

Leonore Osterwalder ist die Schwägerin von Rosmarie Kohler und lebt mit ihrem Ehemann in Buchs. «Ich habe schon immer gerne dekoriert und mit Farben gearbeitet, aber erst durch einen Farbkurs vor fünf Jahren das Malen entdeckt», schilderte Leonore Osterwalder ihren Werdegang zur Künstlerin. Ihre Acrylbilder durfte sie schon vor zwei Jahren im Alterszentrum Am Hungeligraben ausstellen und im vergangenen Frühjahr ebenso im Gemeindehaus Buchs.



Rosmarie Kohler (links) und Leonore Osterwalder freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher ihrer Ausstellung.

Neben dem Malen stellt die Künstlerin auch Giacometti-ähnliche Figuren aus Pappmaché in Form von Büsten her, meist auf langen Stangen, aber auch stehende und sitzende, vielfach dekoriert mit Hüten. Leonore Osterwalder verbindet auch Malen und Formen, es entsteht eine «Bildfigur». Um Sachschäden zu vermeiden, dürfen solche Figuren an der Ausstellung nicht gezeigt werden, aber eine Collage vermittelt einen Eindruck ihrer Kunstwerke.

Für Rosmarie Kohler wie für Leonore Osterwalder ist die Freude an gelungenen Bildern oder an speziellen Fotos, die nicht alltäglich sind, das Spannende und Schöne an ihren Hobbys.

Peter Winkelmann

Ausstellung im Altersheim Am Hungeligraben

Vom 14. September bis 28. November zeigen Rosmarie Kohler Fotografien in Schwarz-weiß und in Farbe und Leonore Osterwalder Acrylbilder unter dem Motto «Zusammenspiel» im Alterszentrum Am Hungeligraben.

Am traditionellen Herbstfest im Alterszentrum vom 20. September werden beide Künstlerinnen mit je einem Stand vor Ort sein.

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Dezember-Ausgabe:
25. November 2025



Sport und Spass auf dem neuen Pumptrack

Im Beisein von Sponsoren, Gemeindevertretern und vor allem vielen Besucherinnen und Besuchern wurde der neue Pumptrack im Hammerpark am Samstag, 23. August, offiziell eröffnet.

Doch schon vor den Begrüssungsansprachen war viel los im Hammerpark unter dem Aabachviadukt. Kinder und Jugendliche lenkten ihre Bikes mit «pumpenden» Auf- und Abwärtsbewegungen ihres Körpers gekonnt über die Pumptrackpiste. Für einmal war auf der DirtCastle Piste wie auf dem Skaterpark wenig los – alle wollten den Pumptrack befahren.

Was lange währt macht richtig Spass

Sandro Negro, Vizepräsident vom Verein Hammerpark und Mitglied im Rotary Club Lenzburg bedankte sich bei den anwesenden Sponsorinnen und Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung und ihr Vertrauen, denn ohne sie wäre die Realisierung des neuen Pumptracks nicht möglich geworden: «Mit ihrem Engagement schaffen wir gemeinsam einen einzigartigen Bewegungsraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ein Ort, der verbindet, inspiriert und begeistert. Ihr Beitrag ist weit mehr als ein Sponsoring – es ist ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, für regionale Verbundenheit und für die Förderung von Bewegung und Sport».

Nach langer Vorbereitungszeit hat der Trägerverein Hammerpark Ende September 2024 die Baubewilligung für die Anlage erhalten und am 21. Oktober begannen mit dem offiziellen Spatenstich die Bauarbeiten.

Silvan Marfurt, Präsident vom Verein DirtCastle Crew ist der Mann der ersten Stunde. Er ging in seiner Ansprache kurz durch die Geschichte des Hammerparks, der am 6. April 2013 eröffnet wurde. Ein weiterer wichtiger Schritt war der Einbau einer Lichanlage, die am 24. Oktober 2018 eingeweiht wurde. Entwickelt hat sich von Anfang an ein beliebtes Freizeitangebot, ein öffentlicher, frei zugänglicher Treffpunkt, wo sich Jung und Alt an der frischen Luft bewegen und aufhalten können. Dazu trägt auch das weitherum sehr beliebte Bistro bei, seit Jahren erfolgreich geführt von Leonardo Zito und seinem Team.

Ariane Fankhauser, Gemeinderat Niederlenz, wie Sven Ammann, Stadtrat Lenzburg, sprachen von einem einzigartigen, weil wettergeschütztem Areal und lobten die Verantwortlichen für ihre Visionen, die sie andeuten und auch umsetzen. Die Zusammenarbeit macht allen Spass und der Hammerpark ist



Bewusst kurze Ansprachen hielten (von rechts nach links) Sandro Negro (Rotary Club Lenzburg), Silvan Marfurt und Timon Kobel (Verein DirtCastle Crew), Sven Ammann (Stadtrat Lenzburg) sowie Ariane Fankhauser (Gemeinderat Niederlenz).

ein Riesenmehrwert für die ganze Region.

Die Ansprachen wurden bewusst kurzgehalten, denn die bereitstehenden Kinder wollten endlich allen zeigen, was sie unter der Leitung von Timon Kobel, ebenfalls Mitglied im Verein DirtCastle Crew, gelernt haben. Mit hohem Tempo kurvten sie über den rund 500 Quadratmeter grossen Rundkurs mit Wellen, Sprüngen und Steilwandkurven. Und weil einmal mehr bei einem Anlass im Hammerpark auch das Wetter passte, ging's noch lange rauf und runter – auf dem Pumptrack wie auf den andern Bahnen rund um das Bistro.

Peter Winkelmann

Sponsoren, die über 10 000 Franken gespendet haben:

Rotary Club Lenzburg
Kulturgesellschaft Bezirk Lenzburg
Stiftung Lebensraum Aargau
Die Mobiliar
Gemeinde Staufien
Touring-Club Schweiz TCS
Städtische Werke Lenzburg SWL
Kies Lenz AG
Swisslos



Der neue Pumptrack im Hammerpark kommt bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr gut an.



Buchvernissage: «Wandel bewusst gestalten»

Ende August stellte die in Niederlenz wohnhafte Jenny Ackeret ihr Buch «Wandel bewusst gestalten» an einer Buchtaufe vor. Im RAUM360 in Lenzburg trafen sich Interessierte und diskutierten im Anschluss an die empathische und kurzweilige Präsentation der Autorin rege über das Gehörte.

In ihrem Vortrag wünschte Jenny Ackeret sich, dass beim Lesen ihre Buches Klarheit darüber entsteht, was die Worte Organisationssystem, Haltung / Verhalten / Kultur / Struktur, Resilienz, Werte und der Organisationsentwicklungsprozess bedeuten und wie sie zusammenhängen. Für sie soll es dazu beitragen, Wandel nicht als Bedrohung, sondern als Einladung zur Entwicklung zu begreifen. So schloss Jenny Ackeret mit den Worten: «Ich wünsche Ihnen noch viel <Gwunder> und <Erschaffensfreude> im Leben».

Das Buch «Wandel bewusst gestalten» beschäftigt sich mit der Frage, wie Organisationen ihre Widerstandsfähigkeit, die Resilienz stärken können. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass viele Organisationen eine defizitorientierte Haltung gegenüber Problemen entwickeln. Dies äussert sich in einer starken Fehlerfokussierung, Schuldzuweisungen und dem Mangel an Ressourcen. Gleichzeitig wird lösungsorientiertes Denken, Eigenverantwortung und das Bewusstsein für vorhandene Stärken oft vernachlässigt. Diese Einstellung führt zu Frustration und Demotivation und schwächt die Widerstandskraft der Organisationen.

Die zentrale Idee des Buches ist das ganzheitliche Modell WEREGOJA, das von Jenny Ackeret entwickelt wurde, um organisatorische Resilienz zu fördern. Dieser Begriff setzt sich aus den Wörtern Werteorientierung, Resilienz, ganzheitliche Organisationsentwicklung und eine bejahende Grundhaltung zusammen. Das von der Autorin entwickelte Modell hat zum Ziel, diese miteinander zu verbinden. WEREGOJA ist ein Kompass



Die Autorin Jenny Ackeret mit ihrem Werk.

für Führungskräfte, Teams und Organisationen, die nachhaltige Transformationen anstossen und dabei Menschlichkeit und Wirksamkeit in Einklang bringen möchten.

Das Modell basiert auf der Hypothese, dass eine offene und neugierige Haltung einen Perspektivenwechsel ermöglicht, der neue Sichtweisen auf bestehende und zu entwickelnde Ressourcen eröffnet. Diese Sichtweisen führen zu einer klareren Problemlösung und somit zu einer stärkeren Resilienz der Organisation.

Das Werk zeigt auf, wie durch eine systematische und werteorientierte Organisationsentwicklung Resilienz auf allen Ebenen aufgebaut werden kann, um Organisationen nachhaltig widerstandsfähiger und erfolgreicher zu machen.

Markus Blättler, der an der Buchtaufe anwesend war, beschreibt das Werk so:

«Das Buch bietet praxisnahe Ansätze, inspirierende Beispiele und konkrete Werkzeuge, um Wandel nicht nur zu managen, sondern als Chance für Wachstum und Sinnstiftung zu begreifen.

Es richtet sich an Menschen, die Verantwortung übernehmen, für sich selbst, ihr Umfeld und ihre Organisation. Mit einer klaren Sprache, Tiefgang und Mut zur Reflexion lädt Jenny Ackeret dazu ein, neue Wege der Zusammenarbeit zu beschreiten.»

Das Buch ist in der Buchhandlung Otz in Lenzburg oder in den gängigen Online-shops erhältlich.

Weitere Informationen über Jenny Ackeret und das Buch sind auf ihrer Homepage zu finden: www.raum360.ch

Text: Sandra Noelle
Foto: Thomas Bachmann

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch





FEUERWEHRTAG

Feuerwehr Chestenberg

Magazin Chestenberg
Niederlenzerstr. 5, Möriken
11:30 - 17:00 Uhr

Wir laden Euch herzlich ein zum Feuerwehrtag der Feuerwehr Chestenberg am 27. September beim Magazin in Möriken. Es gibt viel zu sehen und zu staunen für Jung und Alt – viele Vorführungen wie zum Beispiel von der Jugendfeuerwehr und den verschiedenen Abteilungen unserer Feuerwehr – lasst Euch überraschen. Details zum Feuerwehrtag entnehmen Sie dem QR-Code.



SVP Niederlenz neu aufgestellt

An der Generalversammlung der SVP Niederlenz vor den Sommerferien wurden die Weichen neu gestellt. An der letzten GV im April 2024 wurde beschlossen, die Partei per Ende 2024 aufzulösen. In der Zwischenzeit haben sich einige Freiwillige zusammengefunden, um die Partei neu zu unterstützen und weiterhin am Leben zu erhalten.

Die Fortführung der Partei wurde mit einer klaren Mehrheit entschieden. Als Tagespräsidentin wurde Claudia Kull gewählt. Neu wurde Walter Gloor als Präsident und Roger Rossé als Kassier gewählt. Es wurde über 12 Austritte – teilweise durch verschiedene Todesfälle – ebenso informiert wie über vier Neueintritte in die Partei. Die Mitgliederbeiträge wurden wie im Vorjahr festgelegt.

Im kommenden September wird ein weiterer Anlass organisiert. Für die Wahlen am 28. September wird keine Person für den Gemeinderat vorgeschlagen, doch für die Steuerkommission werden die beiden bisherigen Mitglieder vorgeschlagen.

Im Anschluss an die Versammlung wurde ein kleines Nachtessen offeriert. Anschliessend liessen die Mitglieder den Abend ausklingen.

Walter Gloor

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025

peterwpunkt**ch**



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen
und schon wissen Sie einfach mehr.



Personalmutationen Schulleitung Kindergarten und Unterstufe / Schulsozialarbeit

Per Ende Schuljahr hat Rebecca Hess die Schule Niederlenz verlassen. Der Gemeinderat und das Personal danken ihr für den langjährigen und engagierten Einsatz zugunsten der Schule Niederlenz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin hat Daniela Schödler im August ihre Stelle angetreten (mehr über sie auf Seite 28).



Ebenfalls seit August ist Isabella Marini (Foto) als Schulsozialarbeiterin tätig. Frau Marini ist im neu geschaffenen 45 %-Pensum tätig. Somit können die Aufgaben der Schulsozialarbeit nun gezielter und in einem vielfältigeren Bereich wahrgenommen werden. Der Gemeinderat heisst beide herzlich willkommen und wünscht ihnen einen gelungenen Start sowie Freude und Erfüllung bei der Arbeit an unserer Schule.

Hauswarthilfe

Nach langjähriger Tätigkeit in der Reinigung und bei verschiedenen Arbeiten rund um unsere Gemeindeliegenschaften tritt Ronald

Reinboth nun definitiv in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit seinem Wirken hat er wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Liegenschaften stets in einwandfreiem Zustand waren und die Mietübergaben reibungslos funktionierten.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für die geleisteten Dienste und wünscht Ronald Reinboth für die kommenden ruhigeren Jahre alles Gute.

Gleichzeitig freut es uns sehr, mit Corinne Vetter eine Nachfolgerin gefunden zu haben. Frau Vetter wird künftig als Hauswarthilfe für den Vereinsraum und das Garderobengebäude Altfeld sowie unseren Cholechäller zuständig sein. Der Gemeinderat wünscht auch ihr viel Freude in der neuen Tätigkeit.

Gemeindeverwaltung

Luana Antonelli hat die Gemeinde Niederlenz im Sommer nach drei Jahren Lehrzeit und einer anschliessenden Anstellung mit einem 20 %-Pensum nach insgesamt rund vier Jahren verlassen. Das Gemeindepersonal und der Gemeinderat danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr für die Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele viel Erfolg und alles Gute.

Lernende

Levin Niederhauser hat seine Ausbildung abgeschlossen und den Fähigkeitsausweis mit schönem Erfolg erhalten. Nach seinen Ferien trat er eine Stelle als Sachbearbeiter bei unserem Betreibungsamt an.



Mitte August hat Tala Kunz (Foto) ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung begonnen. Während ihrer abwechslungsreichen Lehrzeit wird sie in den Bereichen der Gemeindekanzlei, den Abteilungen Einwohnerdienste, Finanzen, Steuern (in Lenzburg), Sozialdienst und dem Betreibungsamt ausgebildet. Ebenfalls wird ihr die Möglichkeit geboten, Einblicke in die Schulverwaltung sowie das Zivilstandsamt zu erhalten.

31

Wichtige Daten:

Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2026-29	28. September
Kant. und Eidg. Volksabstimmungen	28. September
Ortsbürgergemeinde-Versammlung	17. November
Einwohnergemeinde-Versammlung	27. November
Jeden Abend ein Adventsfenster: Ein Spaziergang durchs Dorf lohnt sich	1.-24. Dezember
Papiersammlung	17. Dezember
Weihnachtsbaumverkauf im Werkhof	20. Dezember

Der Gemeinderat und das ganze Personal wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei den neuen Aufgaben während den nächsten drei Jahren.

Gesamterneuerungswahlen - stille Wahlen

Es freut uns mitteilen zu können, dass sich für sämtliche Kommissionen genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Alle vorgeschlagenen Personen gelten somit als in stiller Wahl gewählt.

Gewählte Mitglieder:

Finanzkommission (5 Sitze)

- Cornelia Burri
- Nina Grütter
- Evelyn Herzog
- Andreas Kilchenmann
- Cigdem Künzler

Steuerkommission (3 Sitze)

- Gilbert Kull
- Willi Plüss
- Steffen Kosch

Steuerkommission-Ersatz (1 Sitz)

- Hans-Jörg Rohr

Wahlbüro (2 Sitze)

- Theresia Bertschi
- Susanne Meier

Wahlbüro-Ersatz (2 Sitze)

- Corinne Vetter
- Rolf Deubelbeiss

Der Gemeinderat gratuliert den Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, dankt ihnen

Gemeindeverwaltung Niederlenz

Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz
Tel. 062 886 60 30 Kanzlei
Tel. 062 886 60 33 Sozialdienst
Tel. 062 886 60 40 Finanzverwaltung
gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch/Donnerstag/Freitag:
08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen

V O L V O



Ein kleines Auto für grosse Erlebnisse.

Erlebe den neuen Volvo EX30 Cross Country.

Wenn die Natur ruft, folge ihr einfach: mit dem neuen Volvo EX30 Cross Country. Unser vollelektrischer Allrad-SUV ist geschaffen für ein Leben in Bewegung und dein perfekter Begleiter für jedes Abenteuer – auf und abseits der Strasse.

Volvo EX30 Cross Country, Twin Motor Performance, 156+272 PS/115+200 kW. Stromverbrauch gesamt: 17.5–18.0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C.

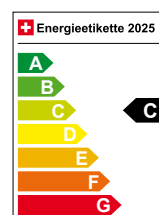
GEISSMANN

Garage E. Geissmann AG

Lenzburgerstrasse 6, 5702 Niederlenz, Tel. 062 888 25 50

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, Tel. 056 624 10 15

garage-geissmann.ch





herzlich für ihr Engagement zu Gunsten unseres Dorfes und wünscht allen bereits heute viel Freude in ihrem verantwortungsbewussten Amt.

Am 28. September 2025 finden somit lediglich die Wahlen für die Mitglieder des Gemeinderates statt. Auch die sechs angemeldeten Kandidierenden zeigen mit ihrer Bereitschaft, dass sich viele Einwohnerinnen und Einwohner aktiv für unsere Gemeinde engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Dafür danken wir herzlich.

Umbau und Sanierung des Gemeindehauses sowie Instandsetzungen der Wohnungen

Die öffentliche Auflage zum Umbau und zur Sanierung des Gemeindehauses sowie zu den Instandsetzungen der Wohnungen ist abgeschlossen. Gegen das Baugesuch sind keine Einwendungen eingegangen. Die Baubewilligung wird in den nächsten Tagen erstellt. Anschliessend wird das beauftragte Architekturbüro mit der Ausschreibung und Vergabe der einzelnen Arbeiten beginnen.

Ortsbürgergemeinde – Inlandhilfe

Die Ortsbürgergemeinde hat die vom Bergsturz betroffene Gemeinde Blatten mit einem Beitrag von CHF 3000 für den Wiederaufbau unterstützt. Damit soll ein Zeichen der Solidarität gesetzt und die Bevölkerung in dieser schwierigen Zeit gestärkt werden.

Sonnenschutz auf Attikageschossen – neue, einfache Regelung

Gerade in heissen Sommern sind gute Beschattungen wichtig, um Gebäude und Wohnräume kühl zu halten. Der Gemeinderat will solche Massnahmen auf Attikageschossen künftig einfacher ermöglichen – und gleichzeitig das Ortsbild bewahren.



Wachstum beginnt dort,
wo die Komfortzone endet.

unbekannt



Neu gilt:

- Bis 10 m² Beschattungsfläche (z. B. Markisen oder Sonnensegel mit Abstützungen) sind ohne Baubewilligung möglich und werden nicht zur Attikageschossfläche gezählt.
- Über 10 m² bis max. 20 m² braucht es eine Baubewilligung. In diesem Fall muss die Attikafläche zu mindestens 50 Prozent der Beschattungsfläche dauerhaft und nachhaltig begrünt werden.
- Die Anlagen dürfen maximal 2,50 m hoch sein, aus filigranem silberfarbenem Aluminium bestehen und der Stoff muss farblich zum Gebäude passen.

So wird mehr Sonnenschutz ermöglicht, die sommerliche Hitze gemindert und dennoch ein ansprechendes Ortsbild erhalten.

Kantons- und Gemeindesteuern

Die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des aktuellen Jahres sind bis Ende Oktober zu bezahlen. Erst mit dem Einreichen der Steuererklärung im Frühling des Folgejahres erhält das Steueramt definitive Details Ihres Einkommens und Vermögens des letzten Jahres und stellt Ihnen mit der definitiven Steuerveranlagung eine Schlussabrechnung zu.

Diese Schlussrechnung kann tiefer als die provisorische Rechnung des letzten Jahres sein, dann erhalten Sie die Differenz plus Zins rückerstattet oder es wird auf eine andere Steuerperiode umgebucht. Falls die definitive Steuerveranlagung höher als die provisorische Rechnung ausfällt, ist die Differenz noch nachzuzahlen. Die Zahlungsfrist der definitiven Steuerrechnung ist auf Ende des übernächsten Monats zu begleichen. Sind Sie nicht mehr in der Gemeinde wohnhaft, ist die Rechnung innert 30 Tagen zu begleichen.

Wichtig zu wissen / Tipps:

- Bei Nichteinreichen der Steuererklärung sowie bei Nichtbezahlen der Steuern werden folgende Gebühren erhoben:
 - Mahnung Steuer- und Verzugszinsausstand (provisorisch / definitiv): CHF 35
 - Betreuung Steuer- und Verzugszinsausstand (provisorisch / definitiv): CHF 100
 - Erste Mahnung Steuererklärung: CHF 35
 - Zweite Mahnung Steuererklärung: CHF 50

Birnel

Seit vielen Jahren hat die Gemeindeverwaltung Niederlenz den Verkauf von Birnel angeboten. Die Nachfrage hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Aus diesem Grund hat sich die Gemeindeverwaltung

Gratulation an unsere Jubilare



Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Erfreuliches im neuen Lebensjahr.

80-jährig

Am 7. November: Edith Keller

Am 9. November: Theresia Müller

Am 13. Dezember: Giuliano Maestrini

Am 19. Dezember: Bernhard Lüthy

85-jährig

Am 24. Oktober: Pietro Manca

Am 27. Oktober: Edith Strebel

Am 1. November: Engelberta Hunziker

Am 27. November: Anna Maria Rodel

90-jährig

Am 5. November: Maria Petig

dazu entschieden, in Zukunft auf den Verkauf von Birnel zu verzichten. Interessierte können das Birnel direkt über die Website der Winterhilfe bestellen.

Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern von Juni bis August

Bryner-Frei Hilda, 1943

Frey Walter, 1947

Hergert-Isler Esther, 1930

Kirchhofer Egon, 1943

Kuhn-Bucher Irene, 1950

Schlagenhauf-Richner Esther, 1936

van Nieuwenhuyzen Bernd, 1949

Weber Josef, 1945

Weber Ulrich, 1946

Arbeitslose

Im August sind 94 Arbeitslose gemeldet.

Einwohnerzahl

Im August beträgt die Einwohnerzahl 4970.

Roland Suter
Gemeindeschreiber



Entwicklung Hammermatte

Die Hammermatte und weitere umliegende Areale in Niederlenz und Lenzburg entlang des Aabachs sind im kantonalen Richtplan als wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) von kantonalen Bedeutung festgesetzt. Dieser Entwicklungsschwerpunkt bezieht sich auf die mit der Arbeitszone definierten Zweckbestimmung für arbeitsplatzintensive Nutzung. Der Kanton gibt hier klare Vorgaben, was machbar oder unzulässig ist. Die Gemeinde steht mit der kantonalen Standortförderung für die fachliche und finanzielle Unterstützung in Kontakt. Ebenso findet ein Austausch mit der Stadt Lenzburg statt, um Synergien in der Entwicklung der benachbarten Areale nutzen zu können, da Lenzburg mit dem Gebiet Aabach Nord (südlich des Autobahnviadukts) ebenfalls im Gebiet des ESP eingeordnet wurde.

Um die Hammermatte, die Wiese neben dem Hammerpark, entwickeln zu können, hat die Gemeinde mit den Grundeigentümern der Fabrikmatte und dem Hetex-Areal ein Testplanungsverfahren gestartet. Dies ist in der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) so vorgesehen, um die baulichen Möglichkeiten und die gesamtheitliche Entwicklung des Gebiets planen zu können. Ziel dabei ist es, die drei Areale aufeinander – und auf die Umgebung abgestimmt – für das darauf aufbauende Gestaltungsplanverfahren vorbereiten zu können. Es sollen Arbeitsplätze und ergänzende Angebote geschaffen werden, die unser Dorf attraktiv machen und auch weitere Steuerzahler in



Um die Hammermatte, die Wiese neben dem Hammerpark, entwickeln zu können, hat die Gemeinde mit den Grundeigentümern der Fabrikmatte und dem Hetex-Areal ein Testplanungsverfahren gestartet.

unserer wachsenden Gemeinde anziehen. Die Ansiedelung, z.B. von Logistikzentren mit vielen Lastwagenfahrten und wenig Arbeitsplätzen, ist weder durch den Kanton noch die Gemeinde eine Option.

Bis Ende 2026 sollen der Schlussbericht und ein Volumenmodell mit Einsätzen zu den verschiedenen Varianten vorliegen, womit die möglichen Gebäudegrößen und deren Anordnung in etwa veranschaulicht werden. Die Flughöhe einer Testplanung ist noch hoch, jedoch notwendig, um die nachgelagerten Planungselemente aufeinander abstimmen zu können. Erst mit dem

Gestaltungsplan werden die Details der Entwicklung ausgeschafft und konkrete Bauprojekte realisierbar. Ab Ende 2026 soll die Partnerschaft mit einem passenden Investor für eine Projektrealisierung auf der Hammermatte gesucht werden, um den Gestaltungsplan gemeinsam und zielgerichtet angehen zu können.

Mit dem geplanten Ausbau der Ringstrasse in Lenzburg soll eine effizientere Verbindung zwischen den beiden Industriegebieten Niederlenz und Lenzburg ins übergeordnete Strassennetz geschaffen werden. Es handelt sich dabei um eine entscheidende Entwicklung für die Weiterentwicklung beider Gemeinden.

Das Thema Entwicklung Hammermatte wird mit dem Antrag zum erforderlichen Verpflichtungskredit an der kommenden Gemeindeversammlung vorgestellt.

Ariane Fankhauser, Gemeinderätin



Auszug Verkehrskonzept Lenzburg Nord – Verlängerung Ringstrasse Nord: Strasse von Kreuzung Hammermattenstrasse bis Anschluss an die Hauptstrasse.



**Tagesfamilien
Region Lenzburg**

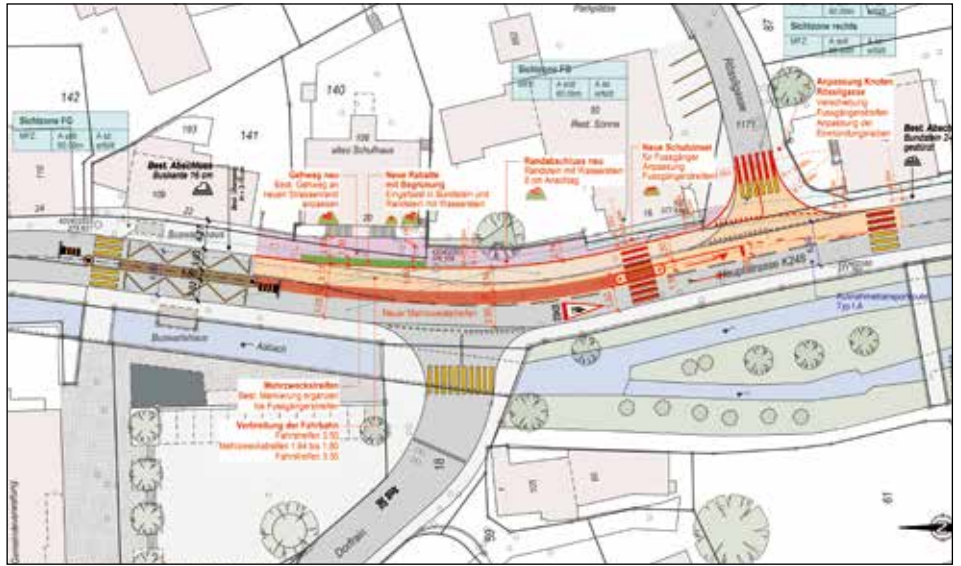
Tagesfamilien Region Lenzburg
info@tagesfamilienlenzburg.ch
Tel. 079 898 98 14
www.tagesfamilienlenzburg.ch



Sicherheitsstudie Altes Gemeindehaus

Die Bewilligung der geplanten Pflanztröge vor dem Alten Gemeindehaus gestaltete sich schwieriger als in ersten Abklärungen absehbar. Als sofort umsetzbare Lösung, um ein unbedachtes Herausrennen auf die Hauptstrasse zu verhindern, wurden vor dem Schulstart die Geländer auf der Parzelle des Alten Schulhauses installiert.

Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, die langfristige Lösung eines Umgestaltungsprojekts mit Rabatte vor dem Eingang anstelle der Pflanztröge zu initiieren. Das Projekt behandelt identifizierte Sicherheitsprobleme beim Knoten der Hauptstrasse mit dem Dorfrain und der Rössligasse. Der Fussgängerstreifen vor der «Sonne» soll mit einer Mittelinsel für die Querung der Schulkinder auch ohne Lotsendienst Sicherheit bieten. Für die Veloquerung soll ein Mittelstreifen einen sichtbaren Warteraum beim Abbiegen bieten.



Sicherheitsstudie Variante 2: Der Antrag für das Projekt ist beim Kanton eingereicht, denn es handelt sich mit der Kantonsstrasse um das Entscheidungsgebiet des Kantons.

Staufbergstrasse – Projektstand

Der Baustart für die Sanierung der Staufbergstrasse ist für November 2025 geplant. Aktuell wurde der Unternehmer für die Ausführungsarbeiten ausgeschrieben und gewählt. Gemeinsam mit ihm können die Bauphasen detailliert geplant werden. Um die Sicherheit vor allem für die Kindergarten- und Schulkinder während der rund 1½-jährigen Bauzeit so gut als möglich zu gewährleisten, soll die Verkehrsführung angepasst werden. Der Gemeinderat wird informieren, sobald diese rechtskräftig ist.

Die temporäre Verkehrsführung inkl. eines LKW-Fahrverbots während der Bauphasen wurde publiziert und ist Gegenstand der Gespräche mit der Einwanderpartei.

Das dauerhafte Lastwagenfahrverbot auf der Staufbergstrasse durchläuft das reguläre Verfahren der Einwendungsverhandlungen, wo die Gemeinde mit Unterstützung eines Baurechtsanwalts die eingegangenen Einwendungen behandelt. Auch darüber wird zu einem späterem Zeitpunkt erneut berichtet.

Lenzhardweg – Pilotphase

Die Pfosten am Lenzhardweg konnten montiert und mit Leitlinien markiert werden. Vor dem Baustart der Staufbergstrasse wird eine erneute Verkehrsmessung durchgeführt und darauf mit den Anwohnenden über die Wirkung gesprochen werden. Diese Rückmeldungen werden in das Bauprojekt der Sanierung des Lenzhardwegs einfließen, welches 2026 überarbeitet wird.

Ariane Fankhauser, Gemeinderätin

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025

**Willkommen bei VOI –
Einkaufen in Ihrer Nähe mit
regionalem Sortiment.**

VOI Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 058 567 50 35
niederlenz@voi-migrospartner.ch
www.voi-migrospartner.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 08.00–20.00 Uhr
Samstag 08.00–18.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Laden

Jetzt noch mehr im Sortiment
Im VOI Niederlenz gibt es jetzt noch viel mehr Artikel im Food- wie im Non-Food-Bereich. Ein Einkauf lohnt sich jetzt erst recht.

Cumulus-Punkte sammeln
Im VOI Niederlenz profitieren Sie vom Bonusprogramm der Migros und Sie erhalten ebenfalls Cumulus-Punkte beim Einkauf von Migros-Produkten.
Ihr Alban Kelmendi und das Verkaufsteam.



Ihnen zuliebe





Neue Schulleitung Kindergarten/Unterstufe: Daniela Schödler stellt sich vor

Bist du gut gestartet? Das ist die Frage, welche ich im Moment am meisten beantworten darf. Die Antwort ist ein überzeugtes «Ja». Die Schule Niederlenz hat mich sehr offen empfangen und die sorgfältige Übergabe durch meine Vorgängerin unterstützt meinen Einstieg zusätzlich. Im Schulführungsteam fühle ich mich sehr wohl. Es fühlt sich an, wie wenn ich schon lange am neuen Arbeitsplatz wäre, was definitiv als gutes Zeichen bewertet werden kann.

Gerne stelle ich mich kurz vor:

Mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohne ich in Möriken. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball, lese, oder geniesse gesellige Abende mit Freunden. Unternehmungen mit der Familie runden erholsame Wochenenden ab.

Ich gehöre zu den Personen, welche die Schulstube nie ganz verlassen konnten. Als Primarlehrerin, Montessori-Pädagogin und Schulische Heilpädagogin habe ich im Kindergarten, sowie in der Regel- und Sonderschule einen breiten Erfahrungsschatz gewonnen. Seit mehr als sechs Jahren arbeite ich nun als Schulleiterin und schätze die täglichen Herausforderungen, welche das dynamische und komplexen Anforderungen ausgesetzte Schulumfeld mit sich bringt. Es ist mir wichtig, für alle uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler eine gute Bildung und positive Entwicklungen zu ermöglichen. Ein Schlüssel dafür sind kompetente Lehrpersonen, welche sich unter guten Arbeitsbedingungen für ihr Kerngeschäft engagieren und dabei gesund und motiviert bleiben. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Ich freue mich, Sie und Ihre Kinder bei der einen oder anderen Gelegenheit näher kennenzulernen und darauf, meine Persönlichkeit als Schulleiterin Kindergarten/Unterstufe an der Schule Niederlenz konstruktiv und lösungsorientiert einzubringen.

Daniela Schödler



Immer auf dem Laufenden bleiben:
www.schuleniederlenz.ch





Klassenlager der 6a in Hemberg

Am 2. Juni ist die Klasse 6a mit Frau Engler, Frau Lippuner und Frau Mathieu mit Bus und Zug in Richtung Ostschweiz aufgebrochen. Erster Halt war das Technorama in Winterthur, wo die Kinder im Labor ihre DNA extrahierten und in einem Gläsli festhalten durften. Anschliessend ging es weiter nach Hemberg. Von dort führte eine einstündige Wanderung zum Lagerhaus. Ausgerechnet zu dieser Zeit hat es in Strömen geregnet. Pflotschnass im Haus angekommen, mussten als Erstes die Kleider gewechselt und die nassen Sachen aufgehängt werden. Die Stimmung und die Freude aufs Lager wurden dadurch aber nicht getrübt. Vor allem auch, weil wir am Abend mit feinen Spaghetti von Frau Oppermann verwöhnt wurden.

Am Dienstag und Donnerstag gab es Programme rund ums Lagerhaus. Es wurde eine Minigolfanlage gebaut und natürlich gleich ausprobiert, Speckstein

geschliffen, ein Lager-T-Shirt verziert und ein Leiterispiet vorbereitet. Mitte Woche führte uns ein Ausflug zum Baumwipfelpfad in Mogelsberg, wo wir staunen konnten, wie hoch es sich in den Wipfeln anfühlt. Die Abende wurden mit einem Spielturnier, einem Filmabend und am Donnerstag mit einer Talentshow abgerundet. Einige zeigten eine Tanzdarbietung, andere Sketchs oder Zauberkünste, die das Publikum begeisterten.

Die Lagerküche wurde mit Hilfe der Lehrpersonen von den Schülerinnen und Schülern selbst geführt. Alle haben die Menüs vor dem Lager ausprobiert, so waren die Schülerinnen und Schüler richtige Kochprofis.

Der letzte Tag war nochmals sehr intensiv. Erst musste das Haus geputzt, dann eine Stunde nach Hemberg gewandert und schliesslich mit den ÖV und allem Gepäck nach Hause gereist werden. Müde aber zufrieden kehrten wir nach Niederlenz zurück.



Die Kinder bauen eine Minigolfanlage.



Ein Speckstein wird zugechliffen.

Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen: Frau Oppermann, Herr Weiss, Frau und Herr Engler, Herr Behringer, Frau Lüthy und Herr Frey



Die letztjährige Klasse 6a hatte viel Spass in ihrem Klassenlager.



REDAKTIONSSCHLUSS

für die

Dezember-Ausgabe:

25. November 2025

dorfgeischt@niederlenz.ch

peterwpunkt**ch**



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie einfach mehr.



Schule & Kindergarten

Schwimmwoche der 2. Klassen

Im Juni fand die Schwimmwoche der 2. Klassen in der Badi Möriken-Wildegg statt. Der Dorfgeist hat ein paar Zitate von Schülerinnen und Schülern zu dieser Woche erhalten:

- Die Schwimmwoche war cool, ich möchte immer Schwimmwoche haben
- Es war schönes Sommerwetter
- Die Schwimmlehrer waren sehr nett
- Mir hat es Spass gemacht, vom Sprungbrett zu springen
- Mit den Badekappen sahen alle lustig aus
- Ich kann jetzt tauchen
- Ich kann eine ganze Länge schwimmen
- Ich möchte wieder mal eine Schwimmwoche haben

Bild oben:

Mit einer Badekappe sahen alle lustig aus.

Bild unten:

Es macht Spass, vom Sprungbrett zu springen.

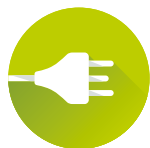


**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN

IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch



ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Niederlenz
062 885 37 00 • niederlenz@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



Restaurant Bahnhofli
Stationsweg 1
Niederlenz

Öffnungszeiten:

Di – Fr 9 – 14 Uhr und 16 – 23 Uhr
Sa 16 – 23 Uhr, So und Mo Ruhetag
Für Gruppen/Familienfeiern öffnet
das Bahnhofli auch ausserhalb der
regulären Öffnungszeiten

Miro Josovac und Personal freuen sich
auf Ihren Besuch

062 891 20 76 • 079 703 83 75
info@bahnhoeffli-niederlenz.ch



Schwimmwoche der 5. Klassen

Im neuen Schuljahr durften die 5. Klassen bereits eine Schwimmwoche in der Badi Möriken-Wildegg erleben.



Die Kinder üben den Köpfler.



Auch bei Regen gingen die 5. Klassen in die Badi.



Die Kinder fahren täglich mit dem Fahrrad nach Wildegg in die Badi.



möbel-restaurator.ch
thomas.imfeld@a-ti.ch
079 609 80 51
Seonerstrasse 5
5600 Lenzburg



ATI

Atelier Thomas Imfeld

Konservierung-Restaurierung
historischer und moderner
Möbel, Holzobjekte,
Innenausbau wie Türen,
Wandvertäfelungen
Fenster kitten

H.P. Frey Gartenbau AG

PLANT · BAUT · PFLEGT GÄRTEN

5702 Niederlenz · 062 891 81 38 · www.hp-frey.ch

Ihr Spezialist im Garten für



Neuanlagen



Umänderungen



Gartenunterhalt



www.hp-frey.ch

RUND UMS DACH

Roger Suter

Gislifluhweg 4 · 5702 Niederlenz

Tel. 076 580 18 62 · info@rundumsdach.ch

www.rundumsdach.ch

Mulde? Wir sind Ihr Partner!



HÄFELI
Recycling AG

40 m³ Abrollmulde



4 m³ offen



5 m³ offen



20 m³ Abrollmulde



6 m³ Deckel



12 m³ Deckel



7 m³ offen



7 m³ flach



**Jetzt anrufen für ein
unverbindliches Angebot!**

Tel. 062 885 08 85



www.haefeli-recycling.com



Milva Domeniconi – seit 1985 als Lehrerin in Niederlenz

Dorfgeischt: Liebe Frau Domeniconi, wann geht es für Sie in den Ruhestand?

Milva Domeniconi: Meine langjährige Unterrichts-Tätigkeit endet am Freitag, 31. Oktober 2025, am Ende des Monats meines 64igsten Geburtstags, dann werde ich hoffentlich bereits ein halbes Dutzend meiner 3. Seklerinnen und Sekler in einer Lehrstelle wissen.

Freuen Sie sich schon jetzt, nicht mehr jeden Morgen früh aufzustehen oder werden Sie das vermissen.

Ich freue mich aber auf meinen neuen Lebensabschnitt, gemeinsam mit meinem Mann. Schon jetzt verfolgen wir bereits neue Projekte, die wir weiter entwickeln möchten. Gleichzeitig wird mir der Schulalltag fehlen, denn der tägliche Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und meinen Kolleginnen und Kollegen ist und war stets äusserst bereichernd.

Wie lange waren Sie in Niederlenz an der Schule?

Seit April 1985 unterrichte ich an der Schule in Niederlenz. Meine tägliche Herausforderung als Lehrperson mit verschiedenen Pensen, zuletzt als langjährige Klassenlehrperson an der Sekundarschule, empfand ich stets als sehr abwechslungsreich. Somit zog es mich auch nie an eine andere Schule. Gerne erinnere ich mich an das Französisch-Pilotprojekt an der Mittelstufe mit meiner ehemaligen Klasse zurück. Niederlenz war damals in einer Vorreiterrolle bezüglich der Einführung von Frühfranzösisch auf der Primarstufe im Kanton Aargau.

Was ist für Sie das Schönste am Beruf der Lehrerin?

Das Schönste an diesem Beruf ist der tägliche Austausch mit den Jugendlichen, die Beziehung zu ihnen, was zeitweise sehr energieraubend, herausfordernd und anstrengend sein kann, doch gleichzeitig etwas authentisches, bodenständiges, urtümliches und bereicherndes ist.

Rückblickend würde ich meinen Beruf wieder wählen. Es gibt für mich nichts sinnstiftenderes, als junge Menschen auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten.

Welche Geschichte bewegt Sie aus Ihrer Lehrtätigkeit immer noch?

Es gibt schon etliche Geschichten, die mich bis heute bewegen. Eines haben diese Geschichten gemeinsam: Beinahe alle wenden sich nach längeren, teils schwierigen Phasen, zum Guten.

Wie fühlt es sich an, mit so viel jüngeren Lehrpersonen zusammenzuarbeiten?

Lange Zeit gehörte ich zu den Jüngeren im Lehrerteam, meine erfahrenen Kolleginnen und Kollegen haben mich mitgenommen, mitgetragen und mich gleichzeitig als wertvolles Teammitglied akzeptiert. Ich freue mich über den Austausch mit den Jungen, sie bringen frischen Wind und unverbrauchte Energie mit ins Team. Unsere Synergien gegenseitig zu nutzen und einzusetzen ist eine wertvolle Ergänzung im Lehrkörper.

Welche Änderungen an der Schule Niederlenz haben Sie miterlebt?

Als ich in Niederlenz begann, wurde ich von der damaligen Schulpflege dem Gemeinderat als Lehrperson vorgeschlagen. Dieser lud mich dann zu einem Vorstellungsgespräch ein. Der Rektor, eine Lehrperson aus dem Kollegium, führte die Schule vor Ort und der Inspektor, eine regional übergeordnete Instanz, kam monatlich zu Besuch.



Milva Domeniconi und ihr Mann freuen sich auf gemeinsame Erlebnisse im neuen Lebensabschnitt.

Nach und nach wurden Schulleitungen im Kanton eingeführt. In Niederlenz erlebte ich deren drei – am Anfang noch parallel zur Schulpflege, heute ist unser Schulleiter direktes Bindeglied zum Gemeinderat. Unseren Frontalunterricht haben wir über all die Jahre hinweg zu einer Lernlandschaft umgebaut, was einem Paradigmenwechsel gleicht. Dieser verlangt von uns im Lehrerteam noch engeres Zusammenarbeiten als früher und dies kommt unseren Schülerinnen und Schülern in der heutigen Zeit sicher entgegen.

Wir wünschen Frau Domeniconi einen guten Start in viele zukünftige Projekte mit ihrem Mann.

Sandra Noelle



**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN
IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Willkommen an der neuen Stufe

Auch in diesem Jahr wurden die neuen Kinder im Unter- und Mittelstufenschulhaus willkommen geheissen. Sowohl die Erstklässlerinnen und Erstklässler wie auch die Kinder der 4. Klassen durften dabei durch ein Spalier gehen, das die grösseren Kinder für sie bildeten. Am Ende warteten Sonnenblumen auf die Neuankömmlinge. Wir wünschen allen Kindern ein gutes und gelingendes Schuljahr.



Die Kinder der 1. Klassen gehen durch ein Spalier aus Sonnenblumen.



Schulleiterin Daniela Schödler begrüsst die Erstklässlerinnen und Erstklässler im Schulhaus.



Gemeinsam singt die Unterstufe das Niederlenzer Lied.



Die Kinder der 4. Klassen erhalten Sonnenblumen zur Begrüssung.



Die Mittelstufe steht Spalier für die neuen Viertklässlerinnen und Viertklässler.



Das Spalier geht durch den ganzen Gemeinschaftsraum.



Das Musikschulkonzert aus der Sicht des Musikschulleiters



Höhepunkt jedes Musikschulkonzertes ist der Gesamtauftritt aller Musizierenden unter der Leitung von Markus Fankhauser.

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Jahr wieder erfolgreich das Konzert der Musikschule Niederlenz statt. Für unsere Leser wollten wir diesen Anlass aus Sicht des Musikschulleiters einmal genauer unter die Lupe nehmen und haben Markus Fankhauser aus diesem Grund interviewt.

Das Datum wird festgelegt

Seiner Angabe nach wird in einem ersten Schritt innerhalb des Musikschulteams ein Datum für das Konzert gesucht, welches möglichst allen Lehrpersonen passt. Dieser Termin liegt immer gegen Schuljahresende. Danach wird der Gemeindesaal definitiv reserviert. Damit sind die wichtigsten Eckpunkte gesetzt: Personal und Lokal.

Ein weiterer Punkt auf der Traktandenliste ist die Suche eines geeigneten Mottos. In der Teamsitzung im Januar wird bestimmt, welches Motto das Jahreskonzert der Musikschule haben soll. Das Gesamtstück wird ebenfalls ausgesucht und oft übernimmt eine Lehrperson dann den Lead für die Leitung. Des Weiteren werden die Programmgestaltung und die Idee sowie die Umsetzung der Bühnendekoration besprochen und im Team werden die unterschiedlichen Aufgaben aufgeteilt.

Freie Wahl bei den Musikstücken

In der Wahl der Musikstücke lässt der Musikschulleiter den Lehrpersonen freie Hand, denn nur sie kennen ihre Klasse und deren Stärken. Sobald das Motto bekannt ist, starten die Vorbereitungen mit der Programmsuche. Zudem werden auch fachübergreifende

Gruppen gebildet. Das heisst, dass die Instrumente für Vorträge auch gemischt werden können.

Der Fokus der Musiklehrpersonen liegt auf einem abwechslungsreichen, musikalischen Programm. Ihnen ist es wichtig, dass alle Instrumente der Musikschule vertreten sind und das Programm eine gute Gesamtlänge hat. Es darf kein Monsteranlass werden. Laut Markus Fankhauser soll das Konzert vom Ablauf her kurzweilig sein. Daher braucht es auf der Bühne eine gute Organisation, Bühnenpläne und eine Crew, welche möglichst rasch für die nächste Gruppe einrichtet, also auf- und abbaut.

Die Programmreihenfolge besprechen Dani Isler und Markus Fankhauser gemeinsam, da Dani Isler, Lehrperson für Schlagzeug, sich schon seit Jahren für die Technik an den Jahreskonzerten verantwortlich zeigt. Denn auch aus dieser Perspektive soll der Anlass sinnvoll und praktisch umsetzbar sein.

Das Gesamtstück als Perle

«Das Gesamtstück ist sozusagen eine Perle an unserem Musikschulkonzert», gibt der Musikschulleiter an. Es bedeutet immer einen Mehraufwand, denn es soll für alle spielbar sein und Spass machen. Sie organisieren immer drei Proben für das Gesamtstück. Alle Lehrpersonen üben das Gesamtstück auch mit ihrer Klasse im Einzelunterricht ein und passen die Stimmen teilweise individuell an, damit möglichst alle dabei sein können. Man sieht, dass es von allen einen extra Effort braucht, damit ein Gesamtstück überhaupt realisierbar ist.

An der Hauptprobe kann es schon vorkommen, dass etwas nicht hundertprozentig klappt und dann noch angepasst werden muss. Es können auch mal Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schüler ausfallen und dann muss das Programm eventuell angeglichen werden, erklärt der Musikschulleiter.

Zum Abschluss zieht er noch ein Résumé zum diesjährigen Musikschulkonzert: «Ich war sehr zufrieden mit den Darbietungen, es waren tolle Vorträge und es ist immer schön zu sehen, wie alle ihr Bestes geben. Die vielen positiven Rückmeldungen des zahlreich erschienenen Publikums bestätigen auch, dass das Konzert gefallen hat. Bei Apéro und Sonnenschein durften wir das Musikschulkonzert auf dem Pausenplatz ausklingen lassen.» Verbessern würde er nur eines, da das diesjährige Konzert ein wenig länger als sonst war. Darauf wird das Team im nächsten Jahr wieder stärker achten.

Der Dorfgeist dankt Markus Fankhauser recht herzlich für das Interview und wir freuen uns auf weitere Anlässe der Musikschule Niederlenz.

Sandra Noelle

Besuchen Sie unsere
Schulwebseite:
www.schuleniederlenz.ch



1 Jahr LIFT-Projekt an der Oberstufe Niederlenz

Nach einer erfolgreichen Vorstellung des Jugendprojekts LIFT («LIFT – von der Schule in die Berufswelt») an den 7. bis 9. Klassen durfte ich zahlreiche Bewerbungen motivierter Schulkinder durchlesen und mich in Absprache mit den Klassenlehrpersonen für vier super Kandidatinnen und Kandidaten entscheiden. Eine Neuntklässlerin, eine Achtklässlerin und zwei Achtklässler stellten sich den Herausforderungen der Arbeitswelt. Dies immer in schulischer Begleitung durch das LIFT-Modul. In diesem wurden die Erfahrungen reflektiert, Tipps für den Berufsalltag gesammelt und die Einsätze inhaltlich vorbereitet.

Das LIFT-Projekt ermöglicht Jugendlichen ab der 7. Klasse erste Praxiserfahrungen in Betrieben. Ziel ist es, Stärken zu entdecken, Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt zu bauen. Unsere vier Teilnehmenden haben in diesem Jahr eindrücklich gezeigt, wie wertvoll und prägend solche Erfahrungen sein können.

Die Arbeitseinsätze unserer Schülerinnen und Schüler

Über das Jahr hinweg durften die Jugendlichen an jeweils zwei Einsatzorten Arbeitsluft schnuppern. Dabei entstanden spannende Geschichten, Erfolge und Aha-Erlebnisse:

- **S.** war von Beginn an begeistert vom Metallbau. Nach seinem ersten Einsatz bei Wülser Metallbau in Lenzburg war für ihn klar: Diese Arbeit macht mir Spass. Ob beim Zusammenschweissen einer



Projektleiterin Julie Bichsel.

Rose, beim Reparieren eines Töffliständers oder beim Zuschneiden von Zaunelementen – er zeigte Motivation und Geschick. Sein Weg führte ihn schliesslich direkt zu Lehrstellenbewerbungen in diesem Bereich und wir durften an der Diplomfeier erfahren, dass sich seine Bemühungen gelohnt haben und im Sommer 2026 als Metallbauer in die Lehre starten darf.

- **J.** startete bei McDonald's (Schafisheim). Anfangs an der Getränkeausgabe eingeteilt, wurde schnell klar, dass sie mehr Verantwortung übernehmen konnte. Besonders der direkte Kundenkontakt am Drive-in machte ihr Spass. Ihren zweiten Einsatz absolvierte sie in der KIMI-Kinderkrippe Niederlenz, wo sie lernte, Durchhaltevermögen zu zeigen.

- **B.** begann in der KIMI-Kinderkrippe, wechselte aber bald, dank der Flexibilität der Chefin, von der Hortbetreuung in die Kita. Ihr zweiter Einsatz führte sie in den Coiffeursalon LA-Hairstyle in Lenzburg. Dort blühte sie richtig auf: Sie übte Kundengespräche, erhielt durchwegs positives Feedback und kam strahlend zu jeder LIFT-Lektion. Gemeinsam überlegten wir im Modul, welche Gesprächsthemen mit Kundinnen und Kunden passend sind – vom Wetter bis zu Ferienplänen. So konnte sie ihre kommunikativen Stärken gezielt weiterentwickeln.
- **N.** hatte seinen ersten Arbeitseinsatz bei RSK-Elektro in Aarau – und meisterte gleich am ersten Tag die Herausforderung, allein mit dem Zug zur Arbeit zu fahren. Überpünktlich, zuverlässig und stets interessiert, erhielt er von Anfang an sehr gutes Feedback. Bei seinem zweiten Einsatz bei der Gemeinde Niederlenz konnte er noch mehr Verantwortung übernehmen. Besonders viel Spass bereitete ihm das Rasenmähen. Seine effiziente und gründliche Arbeitsweise brachte ihm viel Lob und ab und zu einen verfrühten Feierabend ein.

Das Jahr im Rückblick

Für mich als begleitende Lehrperson war es bereichernd zu sehen, wie die Jugendlichen in ihren Einsätzen wuchsen, Selbstvertrauen gewannen und ihre Stärken entdeckten. Das wöchentliche LIFT-Modul zeigte einmal mehr, wie wichtig die gemeinsame Reflexion



Die Bereiche Betreuung und Gastronomie sind nach wie vor sehr beliebte Berufe mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten.

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe:
25. November 2025**



ist: Dort wurden Unsicherheiten besprochen, Tipps weitergegeben und Erfolge gefeiert.

Diplomfeier als Höhepunkt

Am Ende des Schuljahres fand die Diplomfeier statt – ein würdiger Abschluss, um die Leistungen unserer Jugendlichen zu feiern. Mit einer persönlichen Würdigung, der Übergabe von Diplom und Blume wurde deutlich: Diese vier jungen Menschen haben sich bewährt. Sie haben Pünktlichkeit, Durchhal-

tevermögen, Freundlichkeit und Engagement gezeigt – alles Eigenschaften, die sie in ihrem weiteren Lebensweg tragen werden.

Dank an alle Beteiligten

Ein Projekt wie LIFT gelingt nur mit vielen engagierten Partnern. Herzlichen Dank an die Betriebe, die unseren Jugendlichen eine Chance gegeben haben. Danke auch an die beteiligten Lehrpersonen, die das Projekt mitgetragen haben. Und nicht zuletzt ein

grosses Kompliment an die vier Teilnehmenden: «Ihr habt Mut bewiesen, Neues ausprobiert und seid daran gewachsen».

Ich freue mich darauf, auch im kommenden Schuljahr motivierte Jugendliche im LIFT-Projekt begleiten zu dürfen – und bin gespannt auf die neuen Geschichten, die geschrieben werden.

Julie Bichsel, Projektleitung,
WAP-Koordinatorin und Modulleitung des
LIFT-Projekts an der Schule Niederlenz



Ob als Velomech oder Motorradmech, eine Schnupperzeit bringt viele Vorteile bei einer späteren Bewerbung.

Neueintritte an der Schule Niederlenz

Braun Pascal, Lp 1. Real
Zehnder Madlene, Lp 2. Real
Sommer Livia, SHP & Lp Primar
Miladinovic Tijana, Lp DaZ & Lp Kiga
Schödler Daniela, SL Kiga & US
Vukovic Dean, Lp 2. Sek
Christen Fabienne, Lp Kiga
Boulenc Jasmina, Lp Kiga
El Mhamh Amina, Lp Kiga
Roos Doris, Lp Kiga
Nyffeler Ramona, Lp OS

Senn Rahel, Lp Kiga
Stiegler Siham, Assistenz Kiga
Spörri Therese, Assistenz Kiga
Gisi Susanne, Assistenz Kiga
Berthelé Ursula, SHP US
Ressnig Anika, SHP
Provenzano Roberta, DaZ MS
Greber Nora, Assistenz MS
da Costa Werthmüller Isabela, Franz Lp MS
Haller Luana, Lp 3. Sek

Die Schulleitung begrüsst alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich und wünscht ihnen alles Gute für die Arbeit an der Schule Niederlenz. Die im Juli ausgetretenen Lehrpersonen wurden schulintern verabschiedet.



Vom Dorfgeischtli ufgschnappet:

Eingriff in fremde Gärten

Sie blühte jeden Frühling als erste seit vielen Jahren – die wunderschöne gelbe Forsythie im Garten an der Kreuzung Baumgartenweg – Alter Zürichweg. Doch einfach mal so und ohne zu fragen haben in den letzten Tagen Unbekannte diesen Strauch kurzerhand bodeneben abgeschnitten – mit welchen Argumenten auch immer.

Es ist zu hoffen, dass sich die Täterschaft doch noch nachträglich entschuldigt, was diese Tat aber nicht mindert.



Besuchen Sie unser Schulwebseite:
www.schuleniederlenz.ch



Schule & Kindergarten

Lehrpersonen Schuljahr 2025/2026

Stand August 2025

Kindergarten (Schulleitung Daniela Schödler)

Kindergarten	KLP / Lehrperson	SHP	DaZ	Assistenz
Friedmatt	Jasmina Boulenc / Amina El Mhamh	Andrea Morsten	Rahel Senn	Monika Schnegg/Susanne Gisi
Herrengasse blau	Fabienne Christen	Aurelia Steiger	Tijana Miladinovic	Yvonne Fankhauser/Cinzia von Gunten
Herrengasse rot	Kathrin Hunziker		Aurelia Steiger	Tijana Miladinovic Daniela Qupevaj
Herrengasse gelb	Nicole Fernandes/Regula Nuttli	Aurelia Steige	rNicole Fernandes	Claudia Wimmer
Dorf 1	Doris Roos/Ursula Bitschnau	Andrea Morsten	Ursula Bitschnau	Therese Spörri
Dorf 2	Ursula Bitschnau/Evi Steiger	Andrea Morsten	Evi Steiger	Sihem Stiegler

Logopädie: Corinne Sutter, Fabienne Ermel

Schulzahnpflege: Ramona Lehmann (Kiga - 3.Kl.)

Schulsozialarbeit: Isabella Marini

Unterstufe (Schulleitung Daniela Schödler)

Unterstufe	KLP / Lehrperson	SHP	DaZ	Assistenz
P1a	Melanie Adler	Darlyn Abt	Sandra Zoller	Joëlle Rickenbacher
P1b	Karin Süss/Natalie Hesse	Ursula Berthelé	Melissa Vitaliano	Irene Gruber
P1c	Mirjam Fischer	Regula Schildknecht	Mirjam Wicki	Nadja Schneider
P2a	Martina Jäggi	Regula Schildknecht	Darlyn Abt	Joëlle Rickenbacher
P2b	Isabelle Leutwyler/Sandra Zoller	Darlyn Abt	Darlyn Abt	Irene Gruber
P2c	Mirjam Wicki/Céline Friedrich	Regula Schildknecht	Céline Friedrich	Nadja Schneider
P3a	Sandra Hauser/Anna Wehrli	Darlyn Abt	Isabela da Costa	Joëlle Rickenbacher
P3b	Kathrin Kohler/Claudia Kalisch	Darlyn Abt		Nadja Schneider
P3c	Melissa Vitaliano/Sara Schelker	Ursula Berthelé		Irene Gruber

Fach-Lehrpersonen: Sibylle Köpplin, Anika Ressnig, Gerda Stadler, Melanie Wernert

Logopädie: Corinne Sutter, Fabienne Ermel

Schulzahnpflege: Ramona Lehmann (Kiga bis 3.Kl.) Tamara Widrig (3. bis 6. Klasse)

Schulsozialarbeit: Isabella Marini

Mittelstufe (Schulleitung Ahmet Drag)

Mittelstufe	KLP / Lehrperson	SHP	DaZ	Assistenz
P4a	Denise Engler	Nicole Lippuner		Kerstin Poggenklas
P4b	Lorella Provenzano	Livia Sommer	Robertra Provenzano	Kerstin Poggenklas
P4c	Jeannette Sommer	Nicole Lippuner		Elvira Dietiker
P5a	Michael Letic	Cédrine Mosbach		Elvira Dietiker
P5b	Lara Steg	Cédrine Mosbach	Robertra Provenzano	Elvira Dietiker
P5c	Michael Bruder	Cédrine Mosbach		Kerstin Poggenklas
P6a	Laura Benelli	Livia Sommer		Kerstin Poggenklas
P6b	Jonas Teuscher	Livia Sommer		Faton Markaj
P6c	Elisabeth Nauli/Elma Murtezani	Livia Sommer		Faton Markaj

Fach-Lehrpersonen: Isabela da Costa, Denise Engler, Gregor Lüscher, Cédrine Mosbach, Elma Murtezani, Deborah Müller, Kerstin Poggenklas, Roberta Provenzano, Jeannette Sommer, Livia Sommer, Petra Steinacher, Jonas Teuscher, Madlene Zehnder

Logopädie: Corinne Sutter, Fabienne Ermel

Schulsozialarbeit: Luisa Mäder

Oberstufe (Schulleitung Ahmet Drag)

Oberstufe	KLP / Lehrperson	SHP	DaZ	Assistenz
R1	Pascal Braun	Claude Veuve		Patrick Wüst
S1	Matthias Roth	Claude Veuve		Patrick Wüst
R2	Madlene Zehnder	Claude Veuve		Patrick Wüst
S2	Dean Vukovic	Claude Veuve		Patrick Wüst
R3	André Seiler	Claude Veuve		Patrick Wüst
S3	Milva Domeniconi / Luana Haller	Claude Veuve		Patrick Wüst

Fach-Lehrpersonen: Julie Bichsel, Daniel Burg, Patrick Frey, Luana Haller, Gregor Lüscher, Ramona Nyffeler, Kerstin Poggenklas, KJ Reinhard, Petra Steinacher, Franziska Wyttenbach

Schulsozialarbeit: Luisa Mäder



Fledermaus-Abend in Veltheim begeisterte

Am Samstag, 21. Juni, fand der diesjährige Naturtag statt. Dieses Mal für einmal nicht in Niederlenz, sondern in Veltheim. Dort gibt es etwas sehr Spezielles: Eine Kolonie aus einer beträchtlichen Menge Fledermäuse, rund 700 Tiere insgesamt.

Zu Beginn gab Joseph Betschmann spannende Einblicke in die faszinierende Welt der Fledermäuse und erklärte, wie die Tiere leben, welche Arten in der Schweiz vorkommen und welche wichtige Rolle diese im Ökosystem einnehmen. Im Dach der Kirche Veltheim lebt das Grosse Mausohr. Auf der Website des Kantons Aargau können die Veltheimer Fledermäuse sogar live per Webcam beobachtet werden (www.ag.ch, Suchbegriff «Fledermäuse»). Wer sich mehr für das Leben der Tiere interessiert, findet auch viele spannende Informationen unter www.veltheim.ch/leben/fledermauskolonie.

Der Abend war sehr gelungen. Sowohl Gross wie Klein fanden den Anblick der nacheinander ausschwärmenden Fledermäuse sehr faszinierend. Die Fledermäuse flogen nicht alle gleichzeitig raus, sondern immer in Zweier- oder Dreiergrüppchen. Sie sind flink und es ist schwierig, ein gutes Foto von den Tieren zu machen. Es lohnt sich wirklich, einmal persönlich vor Ort zu gehen und zu beobachten, wie sie ausfliegen. Das tun sie, wenn die Sonne langsam untergeht und die Nacht beginnt. Die Stimmung bei der Kirche mit den Fledermäusen hat wirklich etwas Magisches und man kommt vom Staunen und Schauen fast nicht mehr los. Nochmals vielen Dank an die Interessierten fürs Kommen und Joseph



Betschmann für das Erzählen und Beantworten der unzähligen spannenden Fragen.
Landschaftskommission Niederlenz

Joseph Betschmann gab spannende Einblicke in die faszinierende Welt der Fledermäuse.

Adventsfenster mit Samichlaus, Schmutzli und Esel



Am Samstag, 6. Dezember, besucht uns der Samichlaus samt Schmutzli und Esel im Niederlenzer Wald. Um Punkt 18 Uhr taucht er beim alten Schützenhaus am Lenzhardweg auf und spaziert darauf zur Waldhütte Niederlenz. Wir würden uns freuen, wenn Sie ihn dabei mit Laternen begleiten und seiner Geschichte lauschen. Für das leibliche Wohl von Klein und Gross wird gesorgt.

Landschaftskommission Niederlenz



Die Kirche Veltheim beim Eindunkeln.



**DRUCKEREI
SUHR**

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG.

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN.

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



moveme

E-Mobilität im Alltag

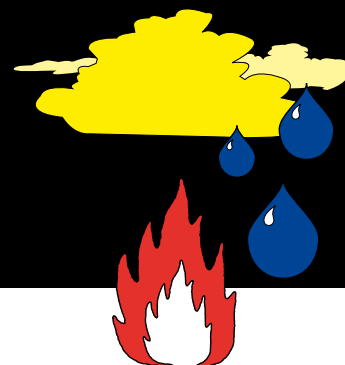


**EIN NEUES LEBENSGEFÜHL MIT
PLATTFORMLIFTEN, TREPPENLIFTEN
UND ELEKTROMOBILEN**

moveme ag
5103 Möriken info@moveme.ch
062 887 00 40 www.moveme.ch



Heizungs- und Sanitäreanlagen Bauspenglerei



**5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88**

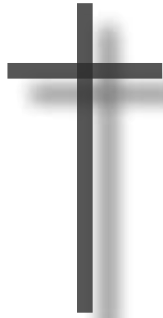
r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

**Für Umbauten und
Renovationen zum Profi.**

Von der Solaranlage bis zum Turmspitz,
wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Walter Frey: In Dankbarkeit ein Blick zurück



Plötzlich und ganz unerwartet ist Walter Frey am Montag 14. Juli 2025, verstorben. Ein Mann ist von uns gegangen, dem das Wohl der Menschen in und um die Kirche sehr am Herzen lag.

Walter Frey wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2016 in die Kirchenpflege gewählt und übernahm das Ressort Immobilien/EDV, nach einigen Jahren kam dann noch das Amt als Sigrist-Stellvertreter dazu.

In Dankbarkeit schauen wir zurück auf sein grosses Engagement für unsere Kirchgemeinde, sei es als Kirchenpfleger, Sigrist oder als einfaches Kirchenmitglied.



Kompetent und mit Freude hat er sich den vielseitigen Aufgaben, die in einer Kirche anfallen, angenommen. Wo Not am Mann war, war Walter Frey stets mit Rat und Tat zur Stelle. Jeder Anlass, ob klein oder gross, wie z.B. das Wähenstübli, war es ihm wert, mitzuhelfen.

Ja – nun hinterlässt Walter Frey eine grosse Lücke.

Walter Frey hat immer wieder mit Freude über frühere Zeiten berichtet. Wie wichtig für ihn die damalige «Junge Kirche» war, und welche Reisen er mit ihr unternommen hatte. Aus dieser Jugendgruppe ist der Chor «Mille Feuilles» entstanden, der seit vielen Jahren Taizé-Feiern in unserer Kirche begleitet.

Die Kirchenpflege

Aufruf Weihnachtsspiel

Nach dem Erfolg des letzten Jahres möchten wir am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember, um 17 Uhr, bei uns in der Kirche wieder ein Weihnachtsspiel aufführen. Es sind herzlich alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter eingeladen, mitzuspielen. Die Proben werden voraussichtlich ab Anfang November einmal in der Woche am Samstagvormittag stattfinden.



Liebe Eltern, hätten Sie Lust, unser Weihnachtsspiel zu begleiten? Sie dürfen sich gerne melden, denn unser Team benötigt noch weitere kreative Personen.

Anfangs Oktober wird der Flyer mit der Anmeldung auf unserer Homepage www.kirche-niederlenz.ch aufgeschaltet.

Weitere Auskünfte erteilt:
Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann,
Tel. 062 891 33 80 oder elisabeth.berger-weymann@kirche-niederlenz.ch.

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Ferienplausch

In der letzten Herbstferienwoche vom 13. – 16. Oktober findet der beliebte Ferienplausch statt. Montag – Mittwoch jeweils von 14 – 17 Uhr und am Donnerstag, von 10 – 14 Uhr, mit Mittagessen. Teilnehmen können Kinder von der 1. bis und mit der 6. Klasse. Pro Kind betragen die Kosten Fr. 25.-

Zum Thema «mitenand und fürenand» basteln, singen, spielen und musizieren wir. Durch den Ferienplausch begleitet uns auch eine spannende Geschichte mit der Suche nach einem Schatz. Beim Basteln können die Kinder von fünf Ateliers drei belegen. Zur Auswahl stehen: Hema Perlen (Deckel für Glas), Nünistei-Säckli, Rollentierli, Kressi-Topf bemalen und Geschenkkarten gestalten (siehe Anmeldung rechts).

Anmeldung bis zum 16. September an:
Reformierte Kirchgemeinde, Röbi Nyfeler,
Höhenweg 8, 5702 Niederlenz oder per Mail
robert.nyfeler@kirche-niederlenz.ch
Weitere Infos: www.kirche-niederlenz.ch

Röbi Nyfeler

Kreuze bitte 3 Ateliers aus den folgenden 5 an

- ☐ Hema Perlen (Deckel für Glas)
- ☐ Nünistei-Säckli
- ☐ Rollentierli
- ☐ Kressi-Topf bemalen
- ☐ Geschenkkarten basteln

Name:

Vorname:

Strasse:

Telefon:

Jahrgang:

Klasse:

Datum:

Unterschrift der Eltern

.....

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025

Garage Guetg AG

Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und
Reparaturleistungen aller Automarken



www.officeline24.ch

Planungs- und
Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch

office.²⁴

eine Marke der Druckerei AG Suhr

peterw^{punkt}ch



QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen
und schon wissen Sie einfach mehr.

einfach anders werben

Let's hoop

dogsports for work and fun



Mein Name ist Maggie Burke.

Ich habe eine Hundeschule in Niederlenz in der jeder
willkommen ist.

Jedes Mensch-Hund-Team ist nämlich individuell und ich hole
jeden dort ab, wo der momentane Stand gerade ist.

Wir arbeiten in Kleingruppen, so dass jeder auf seine Kosten
kommt. Das ist mein Begriff für Qualität.

Aus diesem Grund bilde ich mich auch regelmässig weiter.

Ich freue mich auf Ihren Besuch auf meiner Homepage:

www.letshoop.ch

Angebot:

- HoopAgi (Hoopers)
- Plausch-Agility
- Dogcross
- Begleithund
- Lernspaziergänge
- Jugend und Hund
- Privatlektionen



CHI-MED TCM

Praxis für Chinesische Medizin

Krankenkassen
anerkannt!

☯ Gesundheit ist das grösste Geschenk, Zufriedenheit der
grösste Reichtum, Treue die beste Beziehung. ☯

- Buddha -

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
077 456 8256
info@chi-med.ch
www.chi-med.ch





Erntedankfest

«Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land. Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand», heisst es im bekannten Erntedanklied von Matthias Claudius. Und auch wenn diese Zeilen über 200 Jahre alt sind, so stimmt es doch immer noch: Für eine gute Ernte braucht es günstiges Wetter. Und dieses können wir heute noch nicht direkt beeinflussen. Eine gute Ernte ist alles andere als selbstverständlich.

Darum gibt es auch heute noch in unseren Kirchen die schöne Tradition, für die Ernte eines jeden Jahres dem zu danken, der Himmel und Erde in seiner Hand hält. Wir in Niederlenz feiern dieses Jahr am Sonntag, 26. Oktober, um 9.45 Uhr, einen Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Wir werden die Kirche mit Gemüse und Früchten zwar nicht von unserem Acker (einen solchen besitzt die Kirchgemeinde nicht) aber doch von unserem liebevoll bewirtschafteten «Gärtli» vor der Friedhofsmauer schmücken. Umrahmt wird der Gottesdienst passend zum Anlass mit Schwyzerörgelimusik.

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann



Herbstliches Wagenrad.

Gesucht



Reformierte
Kirche Niederlenz

Sie möchten sich für die Gemeinschaft engagieren?
Sie möchten zu einem aufgestellten Team gehören?
Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen?
Sie sind interessiert, Kirche von heute und morgen mitzugestalten?

.... dann sind Sie das gesuchte

Mitglied für die reformierte Kirchenpflege Niederlenz

Die LEIT-BILDER (www.kirche-niederlenz.ch) zeigen, auf welchem Fundament unsere Arbeit aufbaut und in welche Richtung sie gehen soll.

Sie haben noch Fragen?

.... dann zögern Sie nicht lange und nehmen Sie Kontakt auf mit Walter Landolt, Präsident der Kirchenpflege Niederlenz:
walter.landolt@kirche-niederlenz.ch, 062 891 25 29 oder unserem

Sekretariat: sekretariat@kirche-niederlenz.ch, 062 891 50 53

Anlässe der reformierten Kirchgemeinde von A–Z



KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Sonntag, 16. November, 9.15 Uhr:

Gottesdienst

Sonntag, 16. November, 10 Uhr:

Kirchgemeindeversammlung, Apéro

LINDENTREFF

Herzlich willkommen zum gemütlichen Zusammensein, setzen Sie sich zu uns und geniessen Sie die Zeit mit uns allen: Donnerstag, 18. September, 9. Oktober und 13. November, von 14 bis 16 Uhr, im Seitenschiff der Kirche.

Falls Sie einen Fahrdienst wünschen, können Sie sich bis donnerstags, 13 Uhr, bei Rosmarie Kohler unter der Telefonnummer 078 858 42 86 melden.

REGIONALE GOTTESDIENSTE

Gemeinsame Herbstgottesdienste mit unseren Nachbar-Kirchgemeinden:

Sonntag, 28. September, 10 Uhr:

Gottesdienst in Holderbank mit

Pfrn. Christine Nöthiger

In der Kirche Niederlenz findet kein Gottesdienst statt.

Sonntag, 5. Oktober, 9.45 Uhr:

Gottesdienst in Niederlenz

mit Röbi Nyfeler

Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr:

Gottesdienst in Rapperswil

mit Franziska Suter

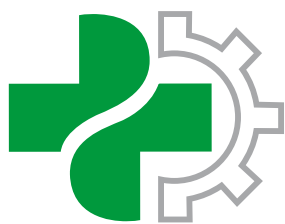
In der Kirche Niederlenz findet kein Gottesdienst statt.

ZWÄRGEMORGE

im Seitenschiff der Kirche

Jeden Mittwoch (ausser den Schulferien), von 9.30 – 11.30 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025



«mer vo niederlenz»

Gesundheitskompetenz in Niederlenz

Hetex Apotheke Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2 · 5702 Niederlenz
062 891 13 38 · www.hetexapotheke.ch

Alle Wege führen in die Apotheke

In einer Welt voller Möglichkeiten bleibt eines konstant: Ihre Gesundheit steht im Mittelpunkt. Die Hetex Apotheke ist Teil der schweizerischen Kampagne «Alle Wege führen in die Apotheke» und zeigt, was eine moderne Apotheke heute leistet. In diesem Sinne möchten wir Ihnen unsere Dienstleistungen etwas näher vorstellen:

Impfungen & Reiseberatung: Ob Grippe, Tetanus oder FSME: In der Apotheke erhalten Sie fachkundige Impfungen sowie einen praktischen Impfbuch-Check. Für Reisen steht der beliebte Reise-Check zur Verfügung: Eine individuelle Impf- und Gesundheitsberatung, abgestimmt auf Ihr Reiseziel.

Check-ups & Soforttests: Zur Gesundheitsvorsorge bietet die Hetex Apotheke verschiedene Soforttests an, wie HbA1c (Langzeitblutzucker), Cholesterin- und CRP-Messung (Entzündungswert). Diese sind auch ohne Voranmeldung möglich – mit sofortiger Auswertung und persönlicher Beratung.

Allergie- & Hautberatung: Ein Allergie-Check hilft, Auslöser zu erkennen und passende Therapien zu finden. Als zertifizierte Medinform Haut- und Kinderapotheke bieten wir zudem kompetente Unterstützung bei Hautproblemen – mit medizinisch geprüften, apothekenexklusiven Produkten.

Für Familien: Als zertifizierte Medinform Kinderapotheke steht die Hetex Apotheke Familien mit speziell geschultem Personal und kindgerechter Beratung zur Seite – von der Fiebermessung bis zur Hautpflege.

Akuthilfe direkt in der Apotheke: Viele kleinere Beschwerden lassen sich direkt vor Ort behandeln: Etwa durch Otoskopie (Ohr-Checks), Zeckenentfernung, Wundversorgung oder diskretem Läuse-Check.

Weitere Angebote: Das Angebot wird ergänzt durch das professionelle Anmessen von Kompressionsstrümpfen, diskretes Ohrlochstechen sowie die Haarmineralanalyse

zur Erkennung von Nährstoffmängeln oder Belastungen im Körper.

Hauslieferdienst: Auf Wunsch liefert die Hetex Apotheke Ihre Medikamente bequem und zuverlässig direkt zu Ihnen nach Hause.

Als Ihre Gesundheitsbegleiter in der Region verbinden wir pharmazeutische Kompetenz mit Vertrauen, Nähe und moderner Beratung. Ein Besuch in der Hetex Apotheke lohnt sich, sei es zur Vorsorge, bei akuten Beschwerden oder für eine persönliche Beratung.

Ihr Team der Hetex Apotheke



DRUCKEREI
SUHR

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Spielgruppe Heubürzeli

Seit einem Jahr ist die Spielgruppe Heubürzeli in den neuen Räumen bei der BBZ Villa. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Schwupp, wieder ist ein Spielgruppenjahr vorbei und mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedeten wir uns beim «Abschiedsbräteln» von den zukünftigen Kindergartenkindern.

Frisch erholt und mit viel Energie begrüßten wir am 18. August die neuen wie auch die wiederkommenden Kinder. Die Nachfrage an Spielgruppenplätzen ist weiterhin hoch. Nicht alle sind vom eigenen Dorf. Das Einzugsgebiet wird immer grösser. Auch von der Gemeinde Veltheim und Rapperswil kommen Kinder zu uns, was uns sehr freut.

Es ist nicht immer einfach, ein Kind loszulassen. Auch eine Ablösung von den Eltern ist kein einfacher Prozess. Es ist ein emotionaler Weg, Tränen, Wut, Verzweiflung und Angst gehören dazu.

Das Heubürzelteam gibt alles, um den Kindern den Einstieg in die Spielgruppe zu erleichtern. Mit Ritualen, welche Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Auch das Trösten, Zuhören, Begleiten, Krisen und Angst bewältigen und Verständnis zeigen gehören dazu. Den Eltern wird Unterstützung angeboten, indem Gespräche geführt werden oder Eingewöhnungszeiten verlängert werden. Denn für sie ist es wichtig, zu wissen, dass ihr Kind gut aufgehoben ist.

Umso grösser ist die Freude, wenn es plötzlich heisst: «Tschüss, ich kann das alleine, du darfst nach Hause, bis später».



Silvana Rauber, Spielgruppenleiterin, hat sich verabschiedet.

Danksagung

Spielgruppen leisten einen enormen Beitrag an die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Politisch haben Spielgruppen gegenüber den vom Bund subventionierten Kitas aber einen schweren Stand. Viele Spielgruppen müssen aus finanziellen Gründen schliessen. Wir kämpfen weiterhin für mehr Akzeptanz und Unterstützung seitens Bund/Kantone oder Gemeinde.

Das Heubürzelteam möchte sich bei allen, die uns auf irgendeiner Weise unterstützen, bedanken. Ob durch Printprodukte,

Sachspenden, Bastel- oder Spielmaterialien, sowie beim «Abschlussbräteln», wo wir mit feinen Salaten und Desserts unterstützt wurden.

Und zuletzt das Vertrauen, welches die Eltern und Kinder uns seit vielen Jahren schenken.

Verabschiedung

Silvana Rauber, Spielgruppenleiterin, verliess unser Team nach den Sommerferien. Sie hat uns Tatkräftig unterstützt und viele Kinder liebevoll und herzlich begleitet. Gleichzeitig ist sie mit einem höheren Pensum in der Spielgruppe Bärli in Birr, ebenfalls als Spielgruppenleiterin engagiert. Ganz alleine lässt sie uns aber doch nicht und wird uns als Springerin oder bei Anlässen weiterhin zur Verfügung stehen.

Wir danken Silvana für ihren Einsatz und Unterstützung in unserem Team und wünschen ihr weiterhin viel Freude mit den Kindern.

Neues Teammitglied

Neu konnten wir Marina Wilk, ebenfalls zertifizierte Spielgruppenleiterin/Pädagogin, gewinnen und freuen uns, sie in unserem Team willkommen zu heissen. Sie arbeitet bereits seit Februar 2025 bei uns und hat sich gut eingelebt. Viele Kinder kennen Marina bereits durch das MUKI-Turnen.

Lesen Sie weiter auf Seite 47

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025

VON AUSHUB BIS RECYCLING



Verlässlich.
Vorausschauend.
Verantwortungsbewusst.



kieslenzag.ch



r5groupag.ch

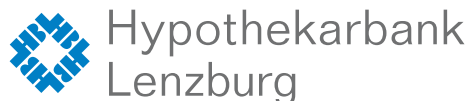


Experten- **TIPP**



Vanessa Weller

Hypothekbank Lenzburg AG
Hauptstrasse 16,
5702 Niederlenz
vanessa.weller@hbl.ch
Telefon 062 888 49 92



Anlagesparen – lassen Sie Ihr Geld nicht faulenz

Mit dem Anlagesparen bauen Sie systematisch und über längere Zeit ein Vermögen auf. Die Sparbeiträge werden regelmässig in Anlageprodukte investiert. Damit partizipieren Sie an der Entwicklung der Finanzmärkte und profitieren von einer potenziell höheren Rendite als beim Sparkonto. Ideal auch als Geschenkidee für Ihr Kind, Enkelkind oder Patenkind.

Ihre Vorteile:

- Höhe und Zeitpunkt der Einzahlungen flexibel
- Breite Diversifikation der Gelder
- Keine Depotgebühren und Courttagen

Für den Anlageteil steht Ihnen eine breite Produktpalette zur Verfügung. Dabei können Sie zwischen stabilen Kernanlagen und Themensatelliten mit höherem Ertragspotenzial wählen. Wir sorgen dafür, dass Ihr Portfolio im Einklang mit Ihrem individuellen Risikoprofil steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hbl.ch/anlagesparen

Sie profitieren in vielfacher Hinsicht:

- Systematisches Sparen bei gleichzeitiger Beteiligung an den Finanzmärkten
- Langfristiger Vermögensaufbau mit potenziell höherer Rendite als beim Sparkonto
- Regelmässiges Investieren verbessert im Durchschnitt die Einstandspreise

Sie möchten mit uns Ihre Anlagepläne besprechen? Gerne zeigen wir Ihnen bei einem Gespräch die Möglichkeiten, welche zu Ihren Bedürfnissen passen. Wir freuen uns über Ihren Kontakt.

Sie wissen schon, mit welchem Anlageprodukt Sie Ihr Sparen beginnen wollen? Dann können Sie direkt unter www.hbl.ch/anlagesparen mit der Konto- und Depoteröffnung starten. Sie brauchen ein Smartphone oder Desktop-Gerät, das über eine Kamera und eine stabile Internetverbindung verfügt. Halten Sie zudem Ihre ID oder den gültigen Reisepass bereit.



casemont ag

Ihr Partner für
Stahl-, Metallbau und
Schlosserarbeiten

Casemont AG

Stahl- und Metallbau
Postweg 3 | 5113 Holderbank
☎ 062 893 33 30
casemont.ch



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz



Täglich geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr

Unser gemütliches «Jurablick-Stübli» ist ein liebevoll, rustikal eingerichtetes Restaurant mit 24 Sitzplätzen. Es lädt ein zum Geniessen, Verweilen sowie zum gemütlichen Beisammensein. Die Sonnenterrasse bietet freien Blick auf den Jura und das Dorf am Aabach.



Alterszentrum Am Hungeligraben
Hungeligrabenstrasse 11
5702 Niederlenz
062 886 35 25
info@hungeligraben.ch
www.hungeligraben.ch



Fortsetzung von Seite 45

Neues in der Spielgruppe

Ab Oktober sind wir eine zertifizierte zahnfreundlich Spielgruppe.

Vermehrt sehen wir Spielgruppenkinder mit Karies. Dies schadet der Gesundheit und den zweiten bestehenden Zähnen. Karieszähne sind kostenintensiv. Wir wissen, dass die Zahnhygiene bei dieser Altersgruppe nicht immer einfach ist. Darum möchten wir den Kindern auf spielerische Art und Weise die gesunde und zahnfreundliche Ernährung aufzeigen.

Wir bieten neu nach den Sommerferien frische Früchte und Gemüse zu den selbst mitgebrachten Znüni an. Tee und Wasser stehen ebenfalls zur Verfügung.

Sprachförderung und Integration

Jennifer Baldin hat die Weiterbildung zur pädagogischen Fachperson für Sprachförderung und Integration im Frühbereich begonnen. In diesem Zertifikatslehrgang eignet sie sich ein fundiertes Wissen an und entwickelt ihre interkulturellen Kom-



Marina Wilk konnte als neue Spielgruppenleiterin/ Pädagogin begrüsst werden.

petenzen in den Bereichen Pädagogik und Elternzusammenarbeit.

Frühe Sprachförderung geschieht spielerisch mit Versen, Liedern und/oder auch mit

Spiele. Die Kinder werden in der Sprachentwicklung unterstützt und beim Erlernen der Zweitsprache gezielt begleitet. Frühe Sprachförderung kann einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit leisten, indem es die unterschiedlichen Startbedingungen in der Bildung anzugleichen hilft.

Notfälle bei Kleinkindern

Damit wir im Notfall richtig reagieren können, hat das ganze Team den Refresher Notfälle bei Kleinkindern absolviert. In den sechs Stunden haben wir viel gelernt: Wie eine korrekte Reanimation und Bewusstlosenslagerung geht, richtige Handhabung bei Verbrennungen, Schnittwunden, Verschlucken von Kleinteilen, allergischer Schock uvm.

Danke an den Samariterverein Lenzburg und Umgebung für die Zusammenarbeit.

Jennifer Baldin



Vom Dorfgeischtli ufgschnappet:

Nette Menschen!

Es war an einem Sonntag im August. Wir waren auf einem Spaziergang durch unser Dorf und schon fast wieder zuhause, als wir, meine Frau und ich, einem Mann mittleren Alters begegneten, welcher in seinem «Pflanzblätz» sein botanisches Werk begutachtete, und erntereifes Gemüse pflückte. Wie es sich gehört, grüssten wir den Hobbygärtner beim Vorbeigehen freundlich. Ebenso freundlich wurde unser Gruss vom uns Unbekannten erwidert – wobei dieser unvermittelt die an uns gerichtete Frage stellte: «Wonsch du do?». Ein bisschen verdutzt antwortete ich: «Ja, gleich da vorne. Wieso?». Ohne Umschweife streckte uns der Mann zwei prächtige Salatgurken über den Gartenzaun zu und sagte mit einem breiten Grinsen und unverkennbarem ausländischen Akzent: «Do, chasch du ha, hani ganz vell!». Zuerst dachte ich, das sei ein Scherz. Zwei Gurken – einfach so? Von einem uns völlig Fremden? Aber nein: Der Blick, das Grinsen, die Geste, mit der er uns die Gurken entschlossen entgegenstreckte – das war absolut ernst gemeint. Also nahmen wir freudig das unerwartete Geschenk entgegen, dankten überschwänglichen und zogen beschwingt unseres Weges weiter – mit zwei prächtigen Gurken und einem warmen Gefühl im Herzen.

Die Moral von der Geschichte:

Es gibt sie noch – die netten Menschen. Insbesondere in Niederlenz, wo einem selbst ein Fremder mit geschenkten Gurken eine Freude bereiten kann.

PS. Der Gurkensalat schmeckte herrrrrrrrrrlich.



Bewährtes mit Weitblick



Weiterhin FÜR Niederlenz als:

Gemeinderätin

MICHÈLE ANDRÉS

1965 / SP

Gemeinderat

REMO GSPANDL

1965 / parteilos

Neu als:
Gemeindeammann

Gemeinderätin

ARIANE FANKHAUSER

1981 / SP

Neu als:
Vizeammann



Kita Fauchi, Farmweg 4, 5702 Niederlenz, 062 891 9062, kita-niederlenz.ch



Hey Hey Pirate, Pirate Hey Hey

Im Fauchi durften wir zum Thema Piraten eine ganz tolle Zeit erleben.

Ob wir zusammen mit der Schatzkarte wohl den versteckten Schatz finden? Die Augenklappe und das Schwert durften natürlich nicht fehlen. Mit grossem Eifer bastelten die Kinder und verwandelten sich in Piraten.

Oh war das lustig, das Piraten-Essen machte

Spass, ganz ohne Besteck durften wir unser Mittagessen geniessen.

Die Kinder bastelten sogar ihr eigenes Piratenschiff. Auch die Feinmotorik kam nicht zu kurz: Beim Basteln von Fernrohr, Papagei und Pirat durften sich die Kinder kreativ austoben. Das Playmobil-Piratenschiff zusammenbauen war ebenfalls eine grosse



Herausforderung. Doch die Kinder waren so begeistert und genossen diese Piratenzeit im Fauchi in vollen Zügen.

Die spannenden Geschichten zusammen mit dem Piraten und seinem Papagei fesselten die Kinder aufs Neue. Im Rollenspiel wurde nach Schätzen gesucht, mit dem Piratenschiff auf dem Meer gefahren, mit dem Fernrohr Ausschau nach Land gehalten und vieles mehr.

Sibylle und das Fauchiteam

Gartenservice, Neubau und Pflege

Gjini Gartenbau

Wir sind seit 1997 für Sie da!

Tel. 079 288 35 35 5702 Niederlenz
www.gjini-gartenbau.ch

- **Gartenunterhalt und Kundendienst**
- **Neue Anlagen und Zeichnungen**
- **Umgestaltungen und Beratungen**
- **Natursteine und Steingarten aller Art**
- Spezielle Fachgebiete mit langjähriger Erfahrung:**
- **Schwimmingpools alle Art und Unterhalt**
- **Schwimmteich, Biotop und Unterhalt**
- **Stützmauer und Böschung sichern**
- **Kanalisation und Belag-Reparaturen**

Ich freue mich, Sie fachmännisch zu beraten und zu bedienen. Ein Anruf lohnt sich.



Herzlich willkommen bei der
Physiotherapie Niederlenz

In unseren schönen, hellen Behandlungszimmern wird nach der Befundaufnahme mit dem Patienten das Ziel und der Verlauf seiner Behandlung oder seines Trainings besprochen und wird so aktiv in die Therapie eingebunden. Es wird an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen appelliert, sich aktiv an seiner Behandlung zu beteiligen und so einen optimalen Erfolg zu erzielen. Was finden Sie bei uns? Erstklassige Physiotherapie in schönen, hellen Behandlungsräumen mit angenehmer Atmosphäre, professionell eingerichtetes Fitness- und Krafttraining. Parkplätze sind vor der Praxis.



Mühlestrasse 3
5702 Niederlenz

Telefon: 062 892 13 10
E-Mail: info@physiotraining.ch
www.physiotraining.ch

Therapie:
Montag – Freitag: 06.35 – 18.30 Uhr
Samstag: Nach Absprache
Kraft/Fitness:
Montag – Freitag: 07.00 – 20.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr





Wie kann ich alt werden?

Alle wollen wir alt werden, nun ja – ich alter Geist bin es schon. Aber gerade die Jungen haben noch viel vor und möchten allerhand erleben. Und deshalb möglichst ewig leben. Ob dies erstrebenswert ist, steht auf einem anderen Blatt.

Hier und heute stelle ich Ihnen und mir aber folgende Frage: «Wie kann man das Ziel erreichen, möglichst lange zu leben?» Ich habe recherchiert und mir so meine eigenen Gedanken zu dem Thema gemacht:

Wenn das Altern verlangsamt werden soll, wird nach heutigem Wissensstand weniger, aber nährstoffreiche Nahrung, Kraft- und Ausdauertraining und ausreichender und erholsamer Schlaf empfohlen. Soweit so gut.

Es wird an Medikamenten geforscht, die das Altern verlangsamen, indem sie Einfluss auf die sogenannten Alterungsmechanismen ausüben. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass durch solche Medikamente alte, «kaputte» Zellen entfernt, Entzündungen im Körper gehemmt und der Stoffwechsel reguliert werden soll.

Wir altern aber nicht nur körperlich, nein auch sozial und psychologisch. Was bedeutet, dass soziale Beziehungen wie enge Freundschaften und Familie immens wichtig sind, da Einsamkeit nachweislich die Sterblichkeit beschleunigt. Auch das Gefühl, gebraucht zu werden, ist von Bedeutung, sowie eine optimistische Lebenseinstellung oder eine Vision zu haben. Wenn du ohne Mission, ohne Rolle, ohne persönlichen Sinn lebst, nimmt der



Körper das als Signal für die Zellen: «Wir können abschalten.» Was dies bedeutet, brauche ich nicht weiter auszuführen.

Des Weiteren wird empfohlen, Dinge zu tun, die Stress reduzieren – dies hält uns jung. So unterstützen Meditationen, Spaziergänge in der Natur, Musik oder auch Atemübungen uns dabei, uns zu entspannen. Demgegenüber beschleunigt chronischer Stress die Zellalterung. Somit ist es bedeutend, sozialen Lärm zu eliminieren. Auch Reizüberflutung macht uns müde und unser Nervensystem wird geschwächt. Zu häufige und lange Medienutzung trägt zu dieser Reizüberflutung bei.

All dies leuchtet mir ein, und doch kristallisiert sich für mich ein Punkt heraus: «Die Macht der Gedanken.» Die Energie geht dorthin, wo unsere Gedanken sind.

«Krieg, steigende Zölle, Mord und Totschlag, Unfälle, Naturkatastrophen, ...». Dies ist den Schlagzeilen aus unterschiedlichen Zeitungen und den Nachrichten aus Radio und Fernsehen zu entnehmen. Und genau aus diesem Grund schaue und höre ich mir dies schon lange nicht mehr an. Ich merke, dass es mich runterzieht, mich in schlechte Stimmung versetzt.

Aber auch die Gespräche auf der Strasse können dazu beitragen. «Oh je, wo soll das noch hinführen?» Viel Bangen und Sorgen, Angst um alles und jeden. Solchen Gesprächen folge ich nicht mehr. Wenn ich merke, wie mich ein Gespräch in eine nicht gewünschte Richtung führt, so folge ich diesem nicht oder verlasse das Geschehen auch. Ich darf entscheiden, mit wem und mit was ich mich beschäftige.

Schon lange ist klar, dass alles, was wir aussenden, eine Schwingung erzeugt und diese Schwingung weitergetragen wird. Wenn wir uns also vorstellen, wie sorgenvolle Schwingungen aussehen, so kann daraus sicher keine positive Emotion entstehen.

Die Frage ist somit nicht ob du alterst sondern «Worauf richtest du dich jeden Tag aus?»

Also ich behalte meine Lebenslust, das hält auch meine Zellen frisch. Und was macht Ihr?

Es grüsst euch euer glücklich alterndes Dorfgeischtli

Richtiges Verhalten bei Wildschäden

Kurz vor Drucklegung dieser Dorfgeischt-Ausgabe wurden dem Redaktor verschiedene Bilder von einem überfahrenen, toten Biber zugestellt.

Ein aufmerksamer Autofahrer (ein Niederlenzer notabene) sah das tote Tier, das auf dem Trottoir an der Wildeggerstrasse, gegenüber der Einfahrt zur Elektro Würgler AG und zum Lidl, lag.

Wie lange er schon dort lag und wie viele Autofahrer am Tier vorbeifuhren, konnte er dem Redaktor nicht mitteilen, doch liess er den Fund über die Gemeindeverwaltung an die zuständigen Stellen leiten.

Wie verhält man sich bei Wildschäden?

Es ist Pflicht vom Unfallverursacher, sich unverzüglich bei der Polizei zu melden und den Unfallort zu sichern, was hier aber nicht geschah. Der Dorfgeischt wird sich in der nächsten Ausgabe mit diesem Thema beschäftigen und für Aufklärung sorgen.

Interessant dazu ist die Frage, wieso ein Biber sich so weit vom Aabach entfernt?





Mission Zukunft: Der FC Niederlenz startete mit Elan in die neue Saison

Die neue Fussballsaison ist erst wenige Wochen alt, und schon gibt es beim FC Niederlenz einiges zu berichten. Sportlich sind die Mannschaften erfolgreich unterwegs – gleichzeitig rückt das wichtigste Infrastrukturprojekt der Vereinsgeschichte näher: Die Abstimmung über den Kunstrasenplatz an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2025.

Herren 1: Das Fanionteam ist mit einem vielversprechenden Kader in die 3.-Liga-Saison gestartet. Zum Auftakt feierte das Team einen 2:0-Sieg gegen Gränichen, gefolgt von einem beeindruckenden 8:1-Erfolg gegen Menzo Reinach. Mit diesen Leistungen hat die Mannschaft gezeigt, dass sie sich vor niemandem verstecken muss. Das erklärte Ziel lautet, in den Top 5 der Liga mitzuspielen und sich im vorderen Tabellenbereich zu etablieren.

Herren 2: Nach dem Aufstieg startet die zweite Mannschaft in die 4. Liga. Der Start verlief ausgeglichen: Ein Sieg und eine Niederlage. Das Ziel ist klar: Sich Schritt für Schritt in der neuen Liga zu behaupten und den Klassenerhalt zu sichern.

Damen: Die FCN-Frauen gehen in der neuen Saison in der 2. Liga an den Start. Nach einer gezielten Verjüngung des Kaders ist der Auftakt geglückt: Ein Sieg in Frick und ein Unentschieden sorgten für einen gelungenen Start. Die Ziele sind ambitioniert: Eine souveräne Saison spielen und im Cup den Titel – wenn möglich – verteidigen.

Juniorinnen, Junioren und Senioren: Auch im Nachwuchs und bei den Senioren rollt der Ball wieder. Besonders erfreulich: Erstmals in der Vereinsgeschichte stellt der

FCN gleich drei gut gefüllte Juniorinnenteams. Insgesamt nehmen 18 Mannschaften am Spielbetrieb teil, darunter erfolgreiche Teams wie die FF-17-Juniorinnen, die C-Juniorinnen oder die D7-Juniorinnen. Der FC Niederlenz zählt aktuell 412 aktive Spielerinnen und Spieler – eine eindrucksvolle Zahl für unseren Dorfverein.

Rasenroboter:

Seit kurzem kümmern sich Rasenroboter um das Mähen auf dem Altfeld. Trotz anfänglicher Kinderkrankheiten leisten sie bereits wertvolle Arbeit, was sich am regelmässigen Schnitt der Spielfelder zeigt. Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel für das gute Zusammenwirken in der Gemeinde: Neben der Gemeinde und dem FC Niederlenz haben auch die Turnenden Vereine Niederlenz mit einem vierstelligen Beitrag mitgeholfen. →

JEDE AUTOMARKE. BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN.



Inspektion und Wartung ohne Verlust der Herstellergarantie



Markenreifen zu Toppreisen!
Verlangen Sie eine Offerte.

Inspektions-Service | Ölwechsel | Zahnriemen-Wechsel | Bremsen-Service | Klima-Service | Reifen-Service
MFK-Bereitstellung | Fahrzeug-Check | Elektrik | Autoglas-Service | Lenkgeometrie | Carrosserie & Lack



AUTOSERVICE KERN AG | 5702 NIEDERLENZ

Gewerbestrasse 1 | 062 891 29 29 | www.autoservice-kern.ch



und wirbt für das Projekt Kunstrasen

Kunstrasenprojekt – Weichenstellung für die Zukunft

Der grösste Fokus liegt derzeit auf dem geplanten Kunstrasenplatz. Am 27. November 2025 wird an der Gemeindeversammlung über die finanzielle Unterstützung der Gemeinde abgestimmt.

Seit Dezember 2023 arbeitet der FC Niederlenz am Projekt. Am 1. Juli 2025 wurde es der Bevölkerung vorgestellt, rund 40 Personen nahmen an der Infoveranstaltung teil. Seither findet ein aktiver Austausch mit anderen Vereinen statt, um deren Anliegen bestmöglich einzubeziehen.

Warum ein Kunstrasen?

- Ganzjähriges Fussballangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, unabhängig vom Wetter.
- Förderung der Jugendarbeit und Integration: Bessere Bedingungen für Trainer, Funktionäre und Spieler.
- Nutzung durch andere Vereine und die Schule Niederlenz.
- Entlastung der Turnhallen-Kapazitäten im Winter.

Was kostet es die Gemeinde?

Das Gesamtprojekt ist nach aktuellem Stand mit knapp unter 2 Mio Franken budgetiert. Der Kanton Aargau beteiligt sich mit 400 000 Franken. Der FC Niederlenz leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag, während auf die Gemeinde Niederlenz rund 1.3 Mio Franken entfallen würden. Die finale Kostenschätzung sowie der Verteilschlüssel werden derzeit zwischen dem Gemeinderat und dem FC Niederlenz abgestimmt.

Unabhängig vom genauen Verteilschlüssel ergibt sich für die Gemeinde eine jährliche Zusatzbelastung von rund 60 000 Franken. Umgerechnet auf rund 2800 Steuerzahler entspricht dies 21 Franken pro Person. Grund dafür ist, dass sich der FC Niederlenz mit einem jährlichen Beitrag am Projekt



Alle sind guter Hoffnung, dass die Stimmberechtigten dem Projekt Kunstrasen an der kommenden Gemeindeversammlung zustimmen: Gemeinderat Remo Gspandl, Alessandro Stahel, Patrick Kern, Urs Zahner, Matthias Burkard (Projektteam) und Martin Rinderknecht von Plangrün AG (vlnr.) Auf dem Bild fehlt Hussein Baalbaki.

beteiligt. Wichtig: Mit diesem Betrag wird die Investition amortisiert – es handelt sich also nicht um einen Gemeindebeitrag von 1.3 Mio Franken plus jährlich 60 000 Franken, sondern «nur» um die jährlichen 60 000 Franken.

Haltung des FC Niederlenz

Der Verein steht geschlossen hinter dem Projekt. Gründe dafür:

- Bessere Infrastruktur stärkt Jugendförderung, Integration und Freiwilligenarbeit.
- Der FCN trägt einen verhältnismässig hohen Anteil an Eigenmitteln und beteiligt sich mit einem jährlichen Beitrag.
- Der Kanton Aargau unterstützt Kunstrasenprojekte so stark wie nie zuvor.
- Die aktuell kalkulierten 21 Franken pro Steuerzahler und Jahr sind eine sehr ver-

hältnismässige Investition in Jugend und Integration.

- Die geplante Kunstrasenvariante mit Quarzsand und Kork ist eine nachhaltige Variante.

Appell

Der FC Niederlenz ruft alle Niederlenzerinnen und Niederlenzer dazu auf, die Jugendarbeit, die Sportförderung und die Integrationsarbeit des Vereins mit einer JA-Stimme am 27. November zu unterstützen. Bitte trägt den Termin in eure Kalender ein – gemeinsam können wir einen wichtigen Schritt zur Aufrechterhaltung der Freiwilligenarbeit des FCN und für einen Sportplatz für alle Vereine in Niederlenz leisten.

Matthias Burkhard

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025



**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN
IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Herzlich Einladung zum traditionellen Racletteplausch

Am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, jeweils ab 18.00 Uhr, freuen wir uns, viele Gäste im Alten Schützenhaus im Lenzhard in Niederlenz, direkt bei der Pferdeklinik und neben der Unifil AG, zu begrüßen.

Unser Raclette schmeckt zusammen mit den Kartoffeln, der Sauce sowie der Gürkli-, Silberzwiebel- und Früchtegarnitur herrlich. Dazu darf ein feines Glas Wein, ein Bier oder Mineralwasser nicht fehlen. Natürlich muss etwas Süßes danach unbedingt sein. Auch

dafür ist gesorgt. Und ein Kafi mit oder ohne Schümli steht ebenfalls auf unserer Speisekarte.

Also, die Kochtöpfe können an den beiden Abenden in der Schublade oder im Schrank bleiben – wir verwöhnen Euch an beiden Abenden bei uns.

Herzlich willkommen am Racletteplausch des Jodlerchörli Niederlenz. Sei unser Gast – wir freuen uns auf Dich.



Eine gute Zusammenarbeit untereinander führt zu einem feinen Raclette. En Guete.

50 Jahre Schachlub Niederlenz

Seit 50 Jahren wird in Niederlenz Schach gespielt. Was anfänglich den Erwachsenen vorbehalten blieb, änderte in den letzten Jahren aber immer mehr zum Jugendschach. Gründe dafür gibt es laut Roland Burri, seit 35 Jahren Jugendschachleiter im Verein, leider einige: «Dies liegt einerseits an der Überalterung, Wegzüge und Studium in Zürich oder Bern, andererseits aber auch am Spiellokal. Hatten wir früher beim Werkhof Niederlenz ein schönes und grosses Spiellokal, auch mit der Möglichkeit, das Material in Schränken zu platzieren, ist ein Schulzimmer für die Erwachsenen weniger geeignet».

Enge Zusammenarbeit im Jugendschach

Bezüglich Jugendschach gehört der Schachclub Niederlenz mit rund 90 Prozent Kindern und Jugendlichen und diversen Turnierteilnahmen zu einem der erfolgreichsten Schachvereine im Kanton Aargau. Wenn man die Anzahl Kinder betrachtet, welche das Jugendschach besuchen, ist Aarau mit rund 40 Kindern führend. Die Schachvereine von Niederlenz, Lenzburg und Aarau arbeiten im Bereich des Jugendschach eng zusammen, so reisen sie oft gemeinsam an Jugendturniere und es gibt Kinder, welche in zwei Vereinen spielen.



Jugendschach in Niederlenz wird jeweils am Montagabend im Schulhaus Rössligasse von 18.30 bis 19.45 Uhr gespielt und trainiert. Von 19.45 bis 20.00 Uhr steht zudem Intensiv-Training auf dem Programm. Zusätzlich zu den wöchentlichen Trainings gibt es alle 4 bis 6 Wochen Unterricht von einem internationalen Meister.

Atmosphäre beim Schachspiel erleben

Am 25. Oktober wird ein weiteres Mal die Aargauer Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft in Niederlenz durchgeführt. Die letzte Ausführung vor zwei Jahren war das bisher teilnehmerstärkste Aargauer Jugendschach-

turnier. 21 Mannschaften mit 86 Jugendlichen nahmen an der Austragung im Gemeindesaal Niederlenz teil. Ziel für dieses Jahr ist, dass 25 oder mehr Mannschaften teilnehmen. Der Verein will diesen Anlass nutzen und die Niederlenzer Bevölkerung herzlich einladen, an diesem Samstag einmal im Gemeindesaal vorbeizuschauen und die tolle Atmosphäre beim Schachspiel zu erleben. Wer weiss – vielleicht knistert es manchen plötzlich in den Fingern und sie entdecken dabei, was die Kombination aus Sport, Spiel und Kunst als Spiel der Könige einzigartig macht.

Peter Winkelmann



Zum 60igsten Mal findet der Chlauschlöpfungswettbewerb statt

In Niederlenz wurde am 5. September 1964 zum ersten Mal ein Chlauschlöpfungswettbewerb durchgeführt, es wurden in verschiedenen Kategorien die Besten ermittelt. Die Wettkämpfe fanden jeweils auf dem Platz vor dem damals noch gelben Schulhaus statt.

Nun kann der Verein Chlauschlöpfer Niederlenz ein kleines Jubiläum feiern: Am Sonntag, 7. Dezember, ab 12 Uhr, findet bei der Schulanlage Rössligasse (rotes Schulhaus) der 60igste Chlauschlöpf-Wettbewerb statt. Schnellrechner werden jetzt sicher stutzig. 1964 bis 2025 – das sind doch 61 Jahre. Das stimmt natürlich auch, aber auch für diesen Anlass gab es im Jahre 2021 Coronaregeln.

In verschiedenen Kategorien werden die Besten ermittelt. Erfreulicherweise ist die Teilnehmerzahl in unserem Dorf von der ganzen Region weitaus die Grösste – letztes Jahr nahmen 112 Mädchen und Buben wie Frauen und Männer in jeweils vier Alterskategorien daran teil. Zum 60-jährigen Jubiläum ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Für das Wohl wird eine kleine Festwirtschaft von den schwarzen und weissen Chläusen betrieben.

Traditionen erhalten und pflegen

Das ist seit vielen Jahren das Motto des Vereins. Denn gechlöpft wird ja nicht erst seit 1964 – schon vor über 100 Jahren gab es dieses Ritual im Raum Lenzburg und eben auch in Niederlenz. Beni Basler ist ein «waschechter» Niederlenz und er ist ein leidenschaftlicher Förderer dieses Brauchtums. Bei einem gemütlichen Treff bei ihm zuhause erzählte er von früheren Jahren, als er noch mit seinem älteren Bruder auf die Strasse ging, um gemeinsam mit Gleichgesinnten zu chlöpfen: «Es waren noch ganz andere Zeiten, die Leute hatten mehr Verständnis für diesen Brauch und vor allem hatte es natürlich viel weniger Autos», erzählte er, «und wenn dann wirklich mal eines kam, musste es kurz anhalten – heute unvorstellbar».

Laut Basler hat sich das Chlöpfen in all den Jahren nicht gross verändert. Aber beim Wettkampf gab es seither schon diverse Anpassungen. Wurden früher nur der Zustand der Geissel, der sichere Stand im Kreis und die Geisselhaltung bewertet, sind heute noch einige mögliche Punkteabzüge dazugekommen. Schon nur der Gang in den Kreis kann welche kosten, wenn der Teilnehmende seine Geissel nicht korrekt trägt und diese den Boden berührt. Dasselbe gilt auch beim Verlassen nach dem Wettkampf.



Am Instruktionsnachmittag informieren, reparieren und geben Vereinsmitglieder Ratschläge weiter: Roger Häusermann, Raphael Rudolf, Adrian Caselli und Beni Basler (vlnr.).

Wie angedeutet, wird der Geisselzustand nicht mehr bewertet, aber man legt laut Basler in Niederlenz nach wie vor grossen Wert darauf, dass der Geisselstiel selber gemacht wird aus einem ausgedienten Weihnachtsbaum. Das wissen auch die Leiterinnen vom Ferienpass und so wurde vor zwei Jahren ein Kurs für das Selbermachen eines Geisselstiehs angeboten, der sehr gut besucht war.

Ebenfalls schon lange Tradition ist der Infonachmittag an der Schule. Dabei wird allen Kindern der vierten Klassen aufgezeigt, wie man richtig chlöpft und sie lassen sich beraten, welche Geissel für sie die Richtige ist. Dafür bedankt sich die Vereinsleitung bei der Schulleitung herzlichst.

Richtiges Verhalten fördert Verständnis

Beni Basler erzählte auch von den abendlichen Chlauschlöpf-Spaziergängen durchs Dorf. Ab dem 11. November finden diese zwischen 18 bis 19.30 Uhr Jungchlöpfer



Die richtige Geissel wählen und es chlöpft gleich viele besser.

«Di Schwarze ond di Wiisse» sind wieder da

Sonntag, 16. November, 16.00 Uhr:
Chlauschlöpfer-Instruktionsnachmittag mit Chlaus-Bar auf dem Dorfplatz

Sonntag, 7. Dezember, ab 12.00 Uhr:
60. Chlauschlöpf-Wettbewerb, Schulanlage Rössligasse

Donnerstag, 11. Dezember, 05.00 Uhr:
Chlausmorgen, Sternmarsch durchs ganze Dorf, Start beim Schulhaus Rössligasse

Donnerstag, 11. Dezember, ab 15.30 Uhr:
Chlausabend «di Schwarze ond di Wiisse», Start auf dem Dorfplatz, und ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein für die ganze Bevölkerung auf dem Dorfplatz (mit wärmender Verpflegung)

Auskunft erteilt gerne:
Marco Eberhard (076 571 32 30),
mailto: marco-eberhard@hotmail.com)
Infos unter www.chlauschloepfer.ch

und 19.30 bis 21.00 Uhr Erwachsene in verschiedenen Dorfteilen statt. Die vielen Kinder werden stets begleitet von Vereinsmitgliedern, werden dabei auch immer instruiert, um ihr Chlöpfverhalten zu verbessern. «Dieser alte Brauch gehört nun mal ins Dorf», sagte Basler dazu, «aber wir bemühen uns stets um Aufklärung und bitten zugleich um Verständnis, da die Kinder und auch wir diesen winterlichen Brauch lieben und pflegen».

Peter Winkelmann



Juni und August im Dorfmuseum: Rund ums Wasser

Am 29. Juni versammelte sich bei heissen Temperaturen ein überschaubares Grüppchen vor dem Dorfmuseum. Mit Trinkbecher im Gepäck zogen wir bald los. Der Weg führte die Schürz hinab zum ersten Brunnen, der heute noch da, jedoch nicht mehr in Betrieb ist. Hier drückte ehemals Velomech Marin die Schläuche der Velos hinein, um so die Löcher zu finden und dann flicken konnte. Weiter gings zum ältesten Brunnen mit der Jahreszahl 1877 an der Wildeggerstrasse, wo die Becher erstmals benutzt wurden. Nun überquerten wir den Aabach bei der ehemaligen Bandfabrik und gingen möglichst dem Schatten nach Richtung Mühlestrasse. Bei der Ecke Mühlestrasse – Hauptstrasse stand früher auch ein Brunnen, der jedoch bei der Sanierung der Kantonsstrasse entfernt wurde. Da war er aber schon lange nicht mehr in Betrieb.

Weiter gings über den Eggen zum Dorfplatz, wo früher auch ein Brunnen war. Es wurde immer heisser und heisser und so entschieden wir uns, den Rundgang abzukürzen und gleich die Rössligasse hinauf zum Alterszentrum zu gehen, wo uns ein ausgezeichneter Apéro erwartete. Hier erholten wir uns langsam von der Hitze und der Morgen klang mit Tranksame und Geplauder aus.

Alt-Brunnenmeister zu Besuch

Am Sonntag, 31. August, besuchte uns der ehemalige Brunnenmeister Wädi Eichenberger im Museum. In einem anregenden und unterhaltsamen Vortrag berichtete er uns von seiner Zeit in diesem Amt. Er erläuterte uns die Aufgaben und Pflichten eines Brunnenmeisters, beschrieb die Veränderungen, die dieses Amt durchmachte und unterhielt uns mit Geschichten und Anekdoten, die er



Alte Ansichten vom Dorfplatz mit dem Mühlegebäude (links) und dem alten Schulhaus (rechts).



Schattenhalt unter der Dorflinde und ein kühles Bad beim Alterszentrum.

während seiner langen Anstellungszeit bei der Gemeinde erlebte. Als er dann aufhören wollte, kamen Fragen und es ging wieder weiter. Er wusste so viel und berichtete so packend, dass es stetig weiter ging. Nun bekam man aber doch langsam etwas Durst und ging zu Trunk, Knabberien und Geplauder über.

Das nächste Mal wird das Dorfmuseum am 28. September, um 10.00 Uhr, öffnen. Dann wird vom Aabach die Rede sein.

Hans Muggli,
Museumskommission



Wädi Eichenberger wusste viel zu erzählen.

Gautschen – ein alter Schriftsetzer- und Buchdruckerbrauch

Der Brunnen auf dem Dorfplatz (siehe oben) weckte in mir Erinnerungen an meine Lehrzeit als Schriftsetzer in der ehemaligen Druckerei Hans Senn an der Alten Wildeggerstrasse. Von 1965 bis 1969 erlernte ich dort den Beruf als Schriftsetzer, den ich bis heute noch ausführe und liebe. Es wurde eine lange Berufslaufbahn, die sich stark verändert hat in all den Jahren vom Bleisetzer über den Filmsatz zum Polygraf.

An einem nasskalten Freitagmorgen im April 1969, gegen 11 Uhr, standen plötzlich zwei «Packer» in meiner Setzereiab-

teilung, ergriffen mich, und mein Chef, Hans Senn, fuhr uns in seinem alten Chevrolet auf den Dorfplatz. Dort wurde ich in den Brunnen «geworfen» und so wurde ich von



meinen «Lehrsünden» befreit. Nachher gings wieder zurück ins Geschäft und von dort fuhr ich pflotschnass mit dem Velo nach Hause in Möriken und am Nachmittag

dann in trockenen Kleidern zu meinen letzten Stunden als Stift wieder zurück ins Geschäft.

Gautschen ist ein alter Buchdruckerbrauch und Aufnahme-ritual, bei dem Lehrlinge nach bestandener Ausbildung symbolisch von ihren «Lehrsünden» gereinigt werden, indem sie in einem Wasserbehälter getaucht und auf einen nassen Schwamm gesetzt werden, um dann als Gesellen in die Zunft aufgenommen zu werden.

Peter Winkelmann,
Redaktionsmitglied «Dorfgeischt»



Gullivers Reisen in Musik und Wort

Nach einem Klezmer-Programm bringt die Niederlenzer Geigerin Jana Traut neu eine Soirée zu Gullivers Reisen in die Reformierte Kirche.

Aus London wird 1726 berichtet: «Vor zehn Tagen wurde hier ein Buch veröffentlicht über die Reisen eines gewissen Gulliver, von dem seitdem die ganze Stadt redet. Von den Höchsten bis zu den Niedersten wird es gelesen, vom Ministerrat bis zur Kinderstube». *Gullivers Reisen* des Dubliner Dichters und Denkers Jonathan Swift wird zum internationalen Bestseller und gerät 1728 auch in die Hände des Hamburger Musikdirektors Georg Philipp Telemann. Seine Gulliver-Musik begleitet vertrautere Passagen zu den Zwergen Liliputs und Riesen Brobdingnags, aber auch weniger bekannte Reisen zu den Inselwelten der Laputier, Yahoos und Houyhnhnms.

Jana Traut genoss ersten Violinunterricht an der Musikschule Niederlenz und studiert nun an der Luzerner Musikhochschule (Klasse Isabelle van Keulen). Unterricht in Barockvioline nahm sie innerhalb des Basler PreColleges auf (Klasse David Plantier, Schola Cantorum Basiliensis). Die Soirée zu Gullivers Reisen gestaltet sie mit Thomas van Binsbergen, Violine (Vrije Universiteit Brüssel), sowie mit John P. MacKeown, Rezitation (Musik-Akademie Basel).

Sonntag, 21. September 2025, 18.00 Uhr
in der Reformierte Kirche Niederlenz.
Eintritt frei, Kollekte, Dauer: 1 Stunde



Malergeschäft Bugmann

Maler- und
Tapezierarbeiten
Umbauten
Fassadenrenovationen



CH-5702 Niederlenz

Tel./ Fax 062 891 14 74

www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch



Lukarnen- und Holzbau Greber GmbH

- Zimmerei
- Bedachungen
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Fertig-Lukarnen in
einem Tag montiert

5702 Niederlenz | 062 891 52 80 | www.lukarnen.ch



musiXmaX feiert Jubiläum: 30 Jahre jung



Das ad hoc Blasorchester musiXmaX wird auch dieses Jahr das Publikum zum 30-jährigen Jubiläum erfreuen.

Das saisonale Harmonieblasorchester musiXmaX darf 2025 sein 30-jähriges Jubiläum feiern. Wer hätte damals gedacht, dass dieses von einigen Enthusiasten gegründete und als Verein organisierte Orchester so lange existieren wird. Nun freut sich musiXmaX auf die Jubiläumssaison, deren aktive Phase mit dem Probetrieb ab Ende August beginnt.

Das im April 1995 in Niederlenz gegründete musiXmaX-Harmonieblasorchester braucht in der Region Lenzburg nicht mehr gross vorgestellt zu werden. Jedes Jahr treffen sich ambitionierte Laien-Musikerinnen und -Musiker aller Alterskategorien in einem ad-hoc-Blasorchester und üben jeweils während rund zwei Monaten ein Konzertprogramm ein. Die Proben werden auch dieses Jahr

wieder im Schulhaus in Niederlenz stattfinden und die Saison im Oktober mit zwei Konzerten – eines in Niederlenz und eines in Beinwil am See – abgeschlossen werden.

Das wird die Jubiläumssaison bieten:

Neben einem «Best of musiXmaX»-Programm mit ausgewählten Höhepunkten aus den letzten 30 Jahren darf sich das Publikum auf eine Uraufführung freuen. Franco Cesarini, ein bekannter Schweizer Komponist, beleuchtet mit der eigens für musiXmaX komponierten dreisätzigen Suite «Lencis - of Castles and Landscapes» die Heimatregion des Orchesters, den Mittelaargau.

An den Jubiläumskonzerten vom 18. und 19. Oktober 2025 werden als weitere Werke «Jubilee Overture» (Sparke), «Ar-

menian Dances» (Reed), «CubanOverture» (Gershwin) und «Godzilla Eats Las Vegas!» (Whitacre) auf dem Programm stehen. Informationen zum Verein musiXmaX und Angaben zu den Konzerten sind unter www.musixmax.ch abrufbar.

Orchester und Publikum dürfen sich auf diesen Jubiläumsanlass freuen.

Suzanne Schnieper

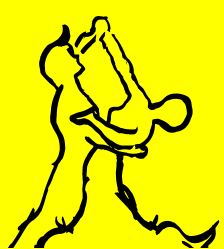
Konzertorte und Daten:

**Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr,
im Gemeindesaal in Niederlenz**

**Sonntag, 19. Oktober, 18.30 Uhr,
im Löwensaal Beinwil am See**

Tanzkurse

Endlich tanzen lernen!
www.tanzfabrik.ch



DIE TANZ FABRIK

Die TanzFabrik, im Hetex-Areal, Lenzburgerstr. 2, 5702
Niederlenz Tel. 062 891 21 71, www.tanzfabrik.ch

100 Jahre Männerriege Niederlenz

Die Männerriege STV Niederlenz wird im nächsten Jahr das 100-jährige Bestehen feiern können. Verschiedene Aktivitäten sind geplant. Für die Öffentlichkeit wird es am

Samstag, 4. Juli 2026

einen Plauschwettkampf auf dem Sportplatz Altfeld geben. Reserviert euch diesen Tag. Wir freuen uns auf unser Jubeljahr und viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die weiteren Details folgen.



25 Jahre Voices of Joy: Seit einem Vierteljahrhundert singen wir mit Herz und Lebensfreude



Mit Herz und Lebensfreude: Der Chor Voices of Joy unter der Leitung von Chorleiter Roberto Caranci.

Wir sind zurück aus unserer Sommerpause und starten nun mit voller Energie und Freude in die Proben für unsere bevorstehende Tournee, die am 13. Dezember in Beinwil am See beginnt und uns wieder durch den Aargau führt.

Dieses Jahr feiern wir zudem auch unser 25-jähriges Bestehen und können es selbst kaum glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist.

Was einst als Vision unseres Chorleiters und Gründers Roberto Caranci begann, ist heute ein lebendiger, vierstimmiger Gospel-Pop-Chor mit einer besonderen Atmosphäre, die man nicht nur hört, sondern auch spürt. In all den Jahren durften wir unzählige Konzerte singen, besondere Momente bei Hoch-

zeiten und Firmenfeiern begleiten und jedes Jahr unsere Konzerttour im Winter gestalten.

Unser Chor ist mittlerweile viel mehr als ein musikalisches Projekt – er ist ein Ort der Gemeinschaft, der Stimmen, Persönlichkeiten und Emotionen verbindet. Und genau deshalb öffnen wir unsere Türen: Wir möchten wachsen, uns weiterentwickeln und freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger, die mit uns auf der Bühne stehen wollen.

Unsere Proben finden jeden Dienstagabend, 20 Uhr, im Singsaal in Niederlenz statt. Vielleicht hast du uns ja schon einmal live erlebt und gespürt, wie viel Energie und Herzblut in jedem unserer Auftritte steckt? Dann weisst du, wovon wir sprechen. Und falls nicht, laden wir dich herzlich ein: Komm vorbei, hör zu, sing mit – ganz unverbind-

lich. Wir freuen uns auf dich, Du erreichst uns vorab auch gern per Mail auf info@voicesofjoy.ch oder auch telefonisch unter +41 79 705 39 49.

Jessica Holz

Voices of Joy Auftritte in der Region:

Sonntag, 21. Dezember 2025

17.00 Uhr

Gemeindesaal Niederlenz

Samstag, 10. Januar 2026

19.30 Uhr

Alter Gemeindesaal Lenzburg

Sonntag, 11. Januar 2026

17.00 Uhr

Alter Gemeindesaal Lenzburg

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025

www.officeline24.ch

**Planungs- und Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch**

office.24
eine Marke der Druckerei AG Suhr



Shem Thomas

Club-Konzert

Freitag, 24. Oktober, 20.15 Uhr

Konzert im Cholechäller

Shem Thomas - ehemaliger Strassenmusiker, Voice of Switzerland-Finalist und Aussteiger. Der Vollblutmusiker und charismatische Live-Sänger kommt zum ersten Mal zu uns.

Website: www.shemthomas.com

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–



Valerio Moser

Tablett voll glitzernder Snapshots

Samstag, 8. November, 20.15 Uhr

Musik und Literatur im Cholechäller

Valerio Moser schrieb ein Jahr lang pro Tag einen Text. Die daraus entstandene Show ist wie er selbst: Ein Tablett voll glitzernder Snapshots.

Website: www.valeriomoser.ch

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2025



**GEDRUCKTES -
GANZ EINFACH**



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855

info@drucksuhr.ch

drucksuhr.ch



Auch Niederlenz hat einen Notfalltreffpunkt. Dieser befindet sich an der Rössligasse beim Haupteingang zum roten Schulhaus (Nordseite).



Ursi Cimino

Musik aus der Schweiz

Sonntag, 9. November, 15.00 Uhr

Musik, Literatur und Tanz

im Alterszentrum Am Hangeligraben

Ein musikalischer Nachmittag voll traditioneller Schweizer Kultur. Ursi Cimino lässt mit Akkordeon und Schwyzerörgeli alte Schweizer Volksmusik wieder aufleben.

Eintritt kostenlos



Hart auf Hart Sie sagen Stopp

**Freitag,
21. November,
20.15 Uhr**

**Satirisches Schauspiel
im Cholechäller**

Das deutsch-schweizerische Satireduo «Hart auf Hart» (Elisabeth Hart & Rhaban Straumann) verblüfft mit sprachlicher und schauspielerischer Präzision.

Website: <https://elisabethhart.de/>

<https://www.rhabanstraumann.ch/hart-auf-hart>

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–



Nach vielen Jahren engagierter Arbeit hört Sibilla Sconamiglio in der Kulturkommission auf. Wir danken ihr für ihr Engagement, die vielen Ideen, die tatkräftige Unterstützung - sie und ihr Wissen werden uns fehlen. Auf Wiedersehen bei uns, Sibilla.

Willkommen Andrea. Mit Andrea Zürcher kommt frischer Wind in die Kulturkommission - wir begrüßen sie herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Das neue Team: Patrick Fischer, Andrea Zürcher, Sabine Löffel (Präsidentin), Anja Weinberger und Roman Eichenberger (vlnr.)..



Jörg Bohn

Hasenmama

Samstag, 20. Dezember, 16 Uhr

Familienvorstellung im Cholechäller

Bruno erzählt von Fritz, dem Hasen, der nach der Flucht vor dem Fuchs allein war. Bruno nimmt ihn auf und zeigt ihm, dass man Verlorenes manchmal unerwartet wiederfinden kann.

Website: www.joergbohn.ch

Eintritt: 15.–, Kinder: 10.–



Veranstaltungskalender

Oktober – Dezember 2025

GZA/PPA 5702 Niederlenz

September

Dienstag	16. September	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Donnerstag	18. September	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Freitag	19. September	ab 18.00	Jodlerchörli Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus
Samstag	20. September	10.00	Verslimorgen für Kinder von 9–24 Monaten und ihre Begleitpersonen in der Bibliothek
Samstag	20. September	10–15	Alterszentrum Hungeligraben: Herbstfest mit traditionellem Herbstmarkt
Samstag	20. September	ab 18.00	Jodlerchörli Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus
Sonntag	21. September	18.00	Ref. Kirche: «Gullivers Reisen in Musik und Wort», Konzert mit Jana Traut (siehe Seite 55)
Samstag	27. September	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	28. September	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema «Rund ums Wasser»
Sonntag	28. September		Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2026–2029 und kant. und eidg. Volksabstimmungen)
			Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: 19. + 26. September, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskrauterwelt.ch

Oktober

Donnerstag	9. Oktober	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Samstag	18. Oktober	19.30	musiXmaX Konzert im Gemeindesaal Rössligasse (Seite 56)
Dienstag	21. Oktober	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Donnerstag	23. Oktober	16.30	Ab 23. Oktober bis zu den Sportferien jeden Donnerstagnachmittag «Gschichte-Bär» in der Bibliothek, Dauer ca. 20 Minuten
Freitag	24. Oktober	20.15	Cholechäller: «Club-Konzert» mit Shem Thomas
Samstag	25. Oktober	10.00	Verslimorgen für Kinder von 9–24 Monaten und ihre Begleitpersonen in der Bibliothek
Samstag	25. Oktober	ab 12.30	Aargauer Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft, Gemeindesaal rotes Schulhaus
Samstag	25. Oktober	20–24	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex-Areal

November

Samstag	8. November	20.15	Cholechäller: «Tablett voll glitzernder Snapshots», Musik und Literatur mit Valerio Moser
Samstag	8. November	20–24	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex-Areal
Sonntag	9. November	15.00	Cholechäller: «Musik aus der Schweiz», mit Ursi Cimino, im Alterszentrum Am Hungeligraben
Dienstag	11. November	18.00	Räbeliechli-Umzug, Start Sportplatz Altfeld – Waldrand – Hungeligraben – Schulhaus Rössligasse (Verschiebedatum: 12. November)
Donnerstag	13. November	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Freitag	14. November	16.30	Wintergeschichte mit Edith Gloor in der Bibliothek
Sonntag	16. November	16–18	Chlauschlöpfen: Instruktionsnachmittag mit Chlausbar auf dem Dorfplatz
Montag	17. November	19.00	Ortsbürgergemeindeversammlung, Gemeindesaal Rössligasse
Dienstag	18. November	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Freitag	21. November	20.15	Cholechäller: «Sie sagen Stopp», Satirisches Schauspiel mit Hart auf Hart
Donnerstag	27. November	19.00	Einwohnergemeindeversammlung, Gemeindesaal Rössligasse
Samstag	29. November	20–24	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex-Areal

Dezember

1. bis 24. Dezember		ab 18 Uhr	Besuchen Sie die Adventsfenster bei einem Spaziergang durchs Dorf
Samstag	6. Dezember	18.00	Der Samichlaus kommt in den Wald: Treffpunkt beim ehem. Schützenhaus (siehe Seite 39)
Sonntag	7. Dezember	12.00	Chlauschlöpf-Wettbewerb, Schulanlage Rössligasse
Donnerstag	11. Dezember	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Donnerstag	11. Dezember	ab 15.30 ab 20.00	Chlauseggen «Di Schwarze ond di Wiisse», Start auf dem Dorfplatz, und gemütliches Beisammensitzen für die Bevölkerung auf dem Dorfplatz
Sonntag	14. Dezember	18–20	Adventsfenster im Dorfmuseum
Dienstag	16. Dezember	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Mittwoch	17. Dezember	07.00	Papiersammlung: Bitte Altpapier und Karton gebündelt an den Kehrrechtsammelstellen bis 7.00 Uhr bereitstellen
Samstag	20. Dezember	8.30–10	Weihnachtsbaumverkauf mit Tee und Zopf, im Werkhof
Samstag	20. Dezember	16.00	Cholechäller: «Hasenmama», Familienvorstellung mit Jörg Bohn
Sonntag	21. Dezember	17.00	25 Jahre Voices of Joy – Gemeindesaal Niederlenz (siehe Seite 57)

Sonnenuntergang über der Wasserflue

Wo Anfangszeiten oder Veranstaltungsort fehlen, bitte die separaten Hinweise der Veranstalter beachten.

Anlässe bitte mit Datum, Anfangszeit und Ort an die Redaktion melden.

Redaktionsschluss: 25. Februar / 25. Mai / 25. August / 25. November.

Der Dorfgeischt erscheint jeweils ab dem 15. des folgenden Monats